P. b. b.

1 Schilling

AMTSBLATT

STADT WIEN

Mittwoch, 19. November 1958 — Jahrgang 63

Nr. 93

AUS DEM INHALT

40 Jahre Republik
Festsitzung des Landtages
Zusätzliche Förderung des Wohnungsbaus
Gemeinderatsausschuß VI
23. Oktober 1958
Standesamtliche Aufgebote

FEIERLICHE FESTSITZUNG DES WIENER LANDTAGES

Anläßlich der 40. Wiederkehr des Gründungstages der Republik Österreich hielt der Wiener Landtag unter dem Vorsitz seines Ersten Präsidenten Marek eine Festsitzung ab, an der auch Bundespräsident Dr. Schärf, Vizekanzler Dr. Pittermann, die Bundesminister Proksch und Dipl.-Ing. Waldbrunner, die Staatssekretäre Dr. Kreisky, Dr. Stefani und Weikhart sowie der Zweite Präsident des Nationalrates Böhm teilnahmen. Das Bild zeigt die Sitzungsteilnehmer während des Abspielens der Bundeshymne

A 764/13

Friedrich Quante
Werkstätte für
Anstreicher-, Lackiererarbeiten
Zimmer- und Dekorationsmalerei
Wien III, Reisnerstraße 5
Telephon 73 24 19, 72 35 86

AKKU-SERVICE SEIT 1947
ZÖHRER
LADESTATION · REPARATUR · VERLEIH
EIGENBAU · NEUE BATTERIEN ALLER QUALITÄTSMARKEN
KRAFTFAHRZEUGZUGEHÖR
WIEN II, PRATERSTRASSE 52 · RUF 55 43 62
WIEN II, FRANZENSBRÜCKENSTRASSE 11 · RUF 55 62 378
LIEFERANT DER WIENER STADTWERKE
A 749/4

BUCHDRUCKEREI
Franz Libal K.G.
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN
Wien XV, Goldschlagstraße 12
Telephon 92 42 69
A 761/6

A 887
Drahtseilklemmen
Drahtseilkauschen
Patentkeilklemmen
Franz Urban
Großhandel mit Eisen und Metallwaren
WIEN X · LEIBNIZGASSE 76
Telephon 64 18 023
Lieferant der WIENER STADTWERKE und der BERUFSFEUERWEHREN

Heinrich Ranz
Stadtzimmermeister
Wien XXIII, Rodaun
Schloßstraße 3 / Telephon 86 98 915
Wien-Perchtoldsdorf,
Pirquetgasse 3 / Telephon 86 02 69
A 735

STRASSENBAU UND PFLASTERUNGEN
Kontrahent der Gemeinde Wien
Emil Schlepitzka
Wien XVIII, Staudgasse 1, Tel. 45 56 92
A 547/13

ZENTRA-THERM
F. K. Winter
ZENTRALHEIZUNGEN
KLIMAANLAGEN
LÜFTUNGSANLAGEN
ÖLFEUERUNGEN
GAS- UND WASSER-VERSORGUNGSANLAGEN
WIEN
A 9806

Franz Fischer's Wtw.
STADTPFLASTERMEISTER
Kontrahent der Gemeinde Wien
Wien XVI/107, Koppstraße 23
Telephon 92 30 435
A 543/4

Josef Knoller Wtw.
Anstreicher- und Malerbetrieb
WIEN IX, WIESENGASSE 12/1
TELEPHON 32 54 78
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 677/12

Anton Wocilka Bau-, Galanterie- und Ornamentenspenglerei
Wien II, Große Schiffgasse 24
Telephon 35 44 60
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 417/26

SADOVSKY
Bau- und Portalglaser
Glasschliff
Kontrahent der Wiener Stadtwerke
WIEN II, Praterstraße 47 · Tel. 55 61 30
A 670/3

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
SCHOLL & STACHL
Baugesellschaft m. b. H.
Wien XV, Mariahilfer Straße 200
Telephon 54 41 37
A 694/13

A 325/6
Glaserei
OTTO HAUSNER
Bau-, Portal- und Dachverglasungen, Glaswaren- und Porzellanhandlung
Wien III, Erdbergstraße 59
Telephon 72 29 514.
Kontrahent der Gemeinde Wien

WERKSTÄTTEN
HAGENAUER
WIEN VII, BERNARDGASSE 7 · 445194
Wir erzeugen alle Arten von Messing-, Bronze- und Leichtmetallgegenständen für den Bau- und Wohnbedarf in guter Form und Ausführung.
A 631

Reparaturwerkstätte für Kraftfahrzeuge
KARL TREYTL's Wtw.
Kontrahent der Gemeinde Wien
Wien XXIII, Inzersdorf
Draschestraße 7—9
Telephon 64 18 684
A 348/13

Vierzig Jahre Republik

Feierliche Festsitzung des Wiener Landtages

Heuer am 12. November waren es 40 Jahre, daß die Republik Österreich ausgerufen worden ist. Dieses historische Datum ist ein besonderer Markstein in der Geschichte unseres Landes. Freud und Leid hat unser Volk in diesen vier Jahrzehnten der stürmischen technischen Entwicklung und der sozialen Höherentwicklung erlebt. Schöne Jahre und auch viele bittere Jahre gab es. Insgesamt gesehen war es aber ein Zeitabschnitt, der ein, zwei Generationen weitgehend, ja fast neu formte. Aus diesen ging schließlich der Typ des heutigen Österreichers hervor, der mit beiden Beinen im Leben steht und es zu einem bescheidenen Wohlstand gebracht hat.

Kein Wunder, daß die Bundeshauptstadt diesen Tag nicht sang- und klanglos vorübergehen ließ. Die städtischen Gebäude hatten Flaggenschmuck angelegt und selbstverständlich auch das Rathaus, in dem der Wiener Landtag von seinem Ersten Präsidenten Marek zu einer Festsitzung einberufen worden war.

Dem würdigen Anlaß entsprechend, war der Gemeinderatssitzungssaal mit Blumen und Blattpflanzen geschmückt worden. Über die große Fensterfront breiteten sich drei riesige Flaggen. In der Mitte die Fahne der Republik und zu beiden Seiten die rotweißen Farben des Bundeslandes Wien.

In den Sitzungsbänken hatten die Abgeordneten schon einige Minuten vor 11 Uhr die Plätze eingenommen. Die Mitglieder der ÖVP-Fraktion des Wiener Landtages waren der Sitzung ferngeblieben. Vor den Abgeordnetenbänken standen Ehrensitze für den Bundespräsidenten und die Mitglieder der Bundesregierung. Um Schlag 11 Uhr betrat Bundespräsident Dr. Schärf, geleitet von Landeshauptmann Jonas und Landtagspräsident Marek, unter den Klängen der Bundeshymne den Saal. Er nahm auf dem mittleren Ehrensitz Platz. Rechts von ihm saßen der Zweite Präsident des Nationalrates, Gewerkschaftspräsident Böhm, Vizekanzler DDr. Pittermann, Minister Proksch und Staatssekretär Weikhart; links hatten Bundesminister Dipl.-Ing. Waldbrunner, Staatssekretär Doktor Kreisky und Staatssekretär Dr. Stefani Platz genommen. Auf den überfüllten Galerien sah man viele einfache Leute, aber auch zahlreiche Nationalräte und andere hohe Mandatare, die Oberbeamten der Stadtverwaltung und viele Journalisten.

Mit dem Ersten Präsidenten des Landtages Marek hatten der Dritte Präsident des Landtages Sigmund, Landesamtsdirektor Dr. Kinzl und Landtagsabgeordneter Mistinger in seiner Eigenschaft als Schriftführer auf dem erhöhten Präsidium Platz genommen. Nach dem ersten Satz aus dem Divertimento für Bläseroktett von Joseph Haydn begann Präsident Marek mit seiner großen Rede, die häufig von starkem Beifall unterbrochen wurde. Er sagte:

„Am 12. November 1918 begann im Buch der Geschichte ein neues Kapitel, das den Titel trägt: »Republik Österreich.« Heute, 40 Jahre später, gebietet die Stunde, Rückschau zu halten und das, was in diesem Zeitraum geleistet wurde, kritisch-wertend zu betrachten.

Wir werden dabei nicht vergessen, nicht vergessen dürfen, welchen bedeutsamen und kühnen Schritt jene Männer taten, die damals die Republik proklamierten.

Auf den Stufen des Parlamentsgebäudes, umgeben von den Mitgliedern des Staatsrates und den Abgeordneten der provisorischen Nationalversammlung, verlas der erste Präsident, Karl Seitz, an dessen Seite der zweite und der dritte Präsident, Jodok Fink und Dr. Franz Dinghofer, standen, den ersten

Der Christkindlmarkt übersiedelt

Der Gemeinderatsausschuß für Wirtschaftsangelegenheiten, dem auch das Wiener Marktamt untersteht, hat beschlossen, den Christkindlmarkt vom Neubaugürtel auf den soeben fertiggestellten Parkplatz vor dem Messepalast umzusiedeln. Die Vorbereitungsarbeiten sind bereits im Gange, und es ist zu hoffen, daß dem Christkindlmarkt auch auf diesem besseren Standort der Erfolg nicht versagt bleibt. Er findet in der Zeit vom 29. November bis einschließlich dem Neujahrstag statt.

Wenn auch der Wiener Christkindlmarkt schon verschiedene Namen hatte und im Laufe der Zeit seinen Aufstellungsort oftmals wechseln mußte, die Wiener sind ihm stets treu geblieben und haben ihn immer wieder gern aufgesucht.

Die älteste Nachricht über diesen Markt geht auf das Jahr 1298 zurück. In diesem Jahr erteilte Albrecht I. den Wiener Bürgern das Privilegium zur Abhaltung eines „Dezembermarktes“ oder „Krippenmarktes“. Der Markt wurde damals und in der folgenden Zeit auf dem Graben abgehalten. Wie aus einer alten Urkunde aus dem Jahre 1601 hervorgeht, wurde er in diesem Jahr auf die Freyung verlegt, und zwar, wie vermerkt wird, aus verkehrstechnischen Gründen. Dort verblieb er als „Nikolo- und Weihnachtsmarkt“ volle 241 Jahre. 1843 übersiedelte er als „Christkindlmarkt“ auf den Platz Am Hof und verblieb dort bis zum Jahre 1922.

Von nun an mußte er seinen Standort immer wieder wechseln. Von Am Hof wurde er wieder auf die Freyung verlegt, 1924 wurde ihm der Stephansplatz als Aufstellungsort zugewiesen, wo die Budenreihen — angeschmiegt an die ehrwürdigen Mauern des Domes — bis zum Jahre 1928 ihr Domizil hatten. Der erste Weihnachtsmarkt auf dem Neubaugürtel wurde 1929 abgehalten. Dort verblieb er bis Kriegsausbruch. In den Kriegsjahren 1939 bis 1942 wurde der Christkindlmarkt auf den Platz Am Hof rückverlegt, ein Jahr später neuerlich auf den Stephansplatz.

Zum ersten Male in der Geschichte dieses volkstümlichen Marktes gab es in den Jahren 1944 und 1945 keinen Christkindlmarkt. Im Jahre 1946 wurde er auf dem Platz vor dem Messepalast errichtet, und in den beiden folgenden Jahren wurden ihm die Räume des Messepalastes zur Verfügung gestellt. Es war aber ein lärmender Christkindlmarkt mit Ringelspielen und Budenzauber, die ihm viel von seiner Wiener Eigenart und weihnachtlichen Beschaulichkeit genommen hatten. Im Jahre 1949 wurde er wieder in seiner ursprünglichen Gestalt, wie ihn die Wiener aus früheren Zeiten gewohnt waren, auf den Neubaugürtel verlegt. Es wurden damals 101 neue Verkaufshütten, die nach einheitlichen Richtlinien errichtet worden waren, aufgestellt.

Die Unrast der Zeit hat nun den Markt auch von dort vertrieben. Er mußte, wieder einmal aus verkehrstechnischen Gründen, einen neuen Standort beziehen. Auf der Suche nach einem geeigneten Aufstellungsort wurde der Platz vor dem Messepalast als der derzeit geeignetste befunden. Dort wird die nun 660 Jahre alte Wiener Einrichtung den ganzen Dezember die Herzen von jung und alt mit weihnachtlicher Vorfreude erfüllen.

Neuer Wohnungstausch-Anzeiger erschienen

Soeben ist eine neue Nummer des „Amtlichen Wohnungstausch-Anzeigers“ erschienen. Die 28 Seiten starke Ausgabe enthält wie immer Wohnungstauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken. In Spezialrubriken findet man Tauschangebote von Hauswartwohnungen und Angebote aus den Bundesländern sowie auch Tauschangebote aus dem Ausland. Der einleitende Aufsatz hat diesmal den Titel „Jahreszeit, keine Schwierigkeit für Wohnungstausch“. Die Nummer enthält auch eine Anleitung zur zweckmäßigen Verfassung eines Tauschangebotes und ein Merkblatt für die Einschaltung in den „Amtlichen Wohnungstausch-Anzeiger“.

Der Wohnungstausch-Anzeiger ist um 1.50 S im Tauschreferat, 1, Rathausstraße 2, und in den Wiener Trafiken erhältlich. Eine Einschaltung für die nächste Nummer, die am 19. Dezember erscheint, kann bis spätestens 11. Dezember im Tauschreferat vorgenommen werden.

Gerhards Wunsch ging in Erfüllung

Von den 24.500 Wiener Schulkindern, die im vergangenen Jahr ihre Ferien in Erholungsheimen des Wiener Jugendhilfswerkes verbrachten, sind alle bis auf eines gesund zu ihren Eltern heimgekehrt. Dem jetzt dreizehnjährigen Gerhard aus Hernals brachte ein tragisches Schicksal eine unfreiwillige Verlängerung des Landaufenthaltes, der erst dieser Tage mit einem Besuch bei Vizebürgermeister Honay so richtig sein glückliches Ende gefunden hat.

Gerhard wurde im Sommer 1957 mit einer schweren Kinderlähmung aus dem Ferienheim bei Sori ins Krankenhaus nach Genua übergeführt. Der vorzüglichen Betreuung der italienischen Ärzte, aber vor allem dem bewundernswerten Lebensmut des kleinen Patienten aus Wien ist es gelungen, den fast hoffnungslos erkrankten Buben durch alle Krisenstadien zu bringen. Vor kurzem konnte Gerhard vollkommen geheilt ein Rekonvaleszentenheim verlassen und durfte sich dieser Tage im Wohlfahrtsamt als Belohnung für seine Geduld im Krankenbett ein Fahrrad abholen. Dieses Fahrrad hatte sich der Bub schon in Genua sehnlichst gewünscht, denn er war fest davon überzeugt, wieder ganz gesund zu werden. Vizebürgermeister Honay überreichte ihm das Geschenk im Beisein des Leiters des Wiener Jugendamtes, Senatsrat Professor Tesarek, und Gerhards Mutter.

Der glückstrahlende Bub konnte die erste Tour kaum erwarten und absolvierte sie an Ort und Stelle rund um den Schreibtisch des nicht weniger erfreuten Vizebürgermeisters.

Wiener Notizen

Das Präsidium der Ingenieurkammer bei Bürgermeister Jonas

Bürgermeister Jonas empfing am 11. November die leitenden Funktionäre der Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland. Der Präsident der Kammer, Gemeinderat Ing. Arch. Lust, stellte dem Bürgermeister als neugewählte Mitglieder des Präsidiums den Vizepräsidenten Dipl.-Ing. Mörtinger sowie den Präsidenten der Konsulentensektion Baurat h. c. Reschl vor.

50 neue Junglehrer für Wiener städtische Schulen

Der Präsident des Wiener Stadtschulrates, Doktor Zechner, empfing am 11. November im Großen Sitzungssaal des Stadtschulratsgebäudes auf dem Dr. Karl Renner-Ring 50 Junglehrerinnen und Junglehrer, die sich schon einige Male als Aushilfe zur Verfügung gestellt hatten und nun endgültig in den Schuldienst aufgenommen werden. Er begrüßte die jungen Lehrer und wünschte ihnen zu ihrem schönen Beruf viel Glück. Landesschulinspektor Hofrat Dr. Krassnigg, der Leiter der Abteilung Pflichtschulen, führte die Neuangestellten in Grundfragen der Dienstausübung ein.

Instandsetzungen im Kuchelauer Hafen

630 Meter der Böschung des stromseitigen Ufers des Kuchelauer Hafens sollen demnächst von der Gemeinde Wien instand gesetzt werden. Die Kosten für dieses erste Baulos werden mit 900.000 Schilling angenommen. Wenn der Wiener Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung zustimmt, werden die Arbeiten im kommenden Winter durchgeführt, weil erfahrungsgemäß in dieser Jahreszeit der Wasserstand am niedrigsten ist.

Der Hafen Kuchelau ist vom Krieg stark mitgenommen. Das gesamte stadtseitige Ufer, von der Hafenausmündung bis zum Kasernenareal, ist aber bereits in den letzten Jahren instand gesetzt worden.

Personalnachrichten

Der Wiener Stadtsenat hat am 11. November Senatsrat Dr. Eduard Antos anläßlich der Versetzung in den Ruhestand den Titel Obersenatsrat verliehen. Dr. Antos war unter Bürgermeister Dr. h. c. Körner Präsidialchef des Wiener Rathauses. Seit der Wahl Körners zum Bundespräsidenten war Dr. Antos der Präsidentschaftskanzlei zugeteilt.

Stadtbaurat Dipl.-Ing. Herbert Tögel, Magistratsabteilung 48, wurde zum Oberstadtbaurat ernannt.

Dem Universitätsprofessor Dr. Konrad Weiss und dem Oberamtsrat der E-Werke Anton Kozak wurden anläßlich der Versetzung in den Ruhestand Dank und volle Anerkennung, dem Oberamtsrat der Verkehrsbetriebe Josef Betzler aus dem gleichen Anlaß Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Artikel der neuen Verfassung: »Deutsch-Österreich ist eine demokratische Republik.«

Mit dieser Erklärung wurde die Sehnsucht jener Männer erfüllt, die sich in den letzten Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts zu neuen sozialen und politischen Erkenntnissen durchgerungen hatten, die der Wunsch nach einer neuen Staatsform beseelte.

Die neue Regierung unter Staatskanzler Dr. Karl Renner, den die Geschichte den Baumeister der Ersten und Zweiten Republik nennt, stand vor schweren und, wie es damals schien, fast unlösbaren Aufgaben. Der Zusammenbruch der 60-Millionen-Monarchie und das darauffolgende Chaos, die Auflösung der Front, das Zurückströmen großer Militärverbände in die Heimat, Hunger und Not der Bevölkerung erschwerten die Manövrierfähigkeit des kleinen Bootes, das den Namen »Deutsch-Österreich« trug, dessen Seetüchtigkeit noch gar nicht erwiesen war, das seine Besatzung aber doch in eine bessere Zukunft führen sollte.

In diesem Augenblick war der Tod Victor Adlers, der 24 Stunden vor Erreichung des Zieles, für das er sein Leben lang gelitten und gestritten hatte, den Aufregungen der vorangegangenen Jahre erlegen war, ein besonders beklagenswerter Verlust für die Pioniere des neuen Staates. Mit ihm war ein Mann verloren, der gerade in jener Zeit zur Führung und Beratung berufen gewesen wäre.

Unmittelbar nach der Staatsgründung ging die provisorische Nationalversammlung daran, dem neuen Staatswesen seine Rechtsgrundlagen zu geben. Schon der 27. November 1918 brachte den Bürgern der jungen Republik das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht, durch das zum erstenmal auch die Frauen als gleichberechtigte Staatsbürgerinnen das Recht der Mitbestimmung und Mitentscheidung erhielten. Damit wurde auch das Privilegienwahlrecht in den Gemeinden beseitigt und die Demokratisierung der Gemeindeverwaltung verwirklicht.

Wer das Geschick der Republik Österreich an Hand der bedeutsamen Daten des Jahres 1919 verfolgt, wird sich ein Bild des bewegten Geschehens jener Zeit machen können:

am 16. Februar die Wahlen zur Konstituierenden Nationalversammlung,

am 3. März Rücktritt der ersten Regierung Renner,

zwölf Tage später Bildung einer Koalitionsregierung der Sozialdemokraten und Christlichsozialen,

am 24. März Abreise Exkaisers Karl und seiner Familie.

Die politische und demokratische Reife der Österreicher zeigte schon in dieser Zeit ihre Kraft. Am 21. März 1919 wurde in Ungarn und am 5. April in Bayern die Rätediktatur ausgerufen. Die Emissäre dieses Systems versuchten mit allen Mitteln, das österreichische Volk von der Bahn der Demokratie wegzuführen. Aber alle ihre Bemühungen blieben erfolglos. Besonnen und aufrecht verstand es das österreichische Volk, verderbliche Kräfte abzuwehren, und bestand damit seine erste Bewährungsprobe.

Neben der Bedrohung durch die Gefahren im Inneren des Landes und an den Grenzen Österreichs brachten die Vorgänge auf der weltpolitischen Bühne eine weitere Verschärfung der Lage.

Obwohl Präsident Wilson am 8. Jänner 1918 in seinen »Vierzehn Punkten« den Grundsatz des Selbstbestimmungsrechtes der Völker verkündet hatte, entschieden die Alliierten am 14. April, daß Österreich Südtirol an Italien abzutreten habe. Es wurde damit eine Wunde aufgerissen, die bis heute nicht vernarbt ist.

Am 29. April marschierten südslawische Truppen in Kärnten ein, aber die Kärntner Freiheitskämpfer drängten sie in heroischer Abwehr zurück.

Am 2. Juni begannen die Friedensverhandlungen in St-Germain. Tags darauf zogen jugoslawische Truppen in Völkermarkt und am 6. Juni in Klagenfurt ein, mußten jedoch die Städte und deren Umgebung am 31. Juli wieder räumen. Der 10. September brachte die Unterzeichnung des Friedensvertrages durch Staatskanzler Dr. Karl Renner. Der Friedensvertrag bestand aus 381 Artikeln und einer Landkarte. Er legte die Grenzen der Republik Österreich und seine Selbständigkeit unabänderlich fest.

Am 1. Oktober 1920 beschloß die Nationalversammlung die Verfassung der Republik Österreich. Diese bestimmte, daß Österreich ein Bundesstaat sei, der sich aus neun Bundesländern zusammensetzt. Obwohl sie wiederholt novelliert wurde, ist sie in ihren Grundzügen bis auf den heutigen Tag unverändert geblieben.

Am 10. November 1920 trat die Verfassung in Kraft. Seit diesem Tag sind Gesetzgebung und -vollziehung zwischen dem Bund und den Ländern nach bestimmten Gesichtspunkten aufgeteilt, wird die Gesetzgebung des Bundes vom Nationalrat gemeinsam mit dem Bundesrat ausgeübt.

Die Bürger des neuen Staates waren sich ihrer Rechte und Pflichten stets bewußt. Das Bekenntnis zu Österreich und zur Republik hat auch in höchster Bedrängnis und bitterster Notzeit nie gefehlt.

Der erste Treuebeweis für die österreichische Heimat war die Kärntner Volksabstimmung am 10. Oktober 1920 mit ihrem klaren »Ja«. Niemand fragte nach Vor- oder Nachteilen wirtschaftlicher Art, die Kärntner befragten ihr Herz, sie gedachten der gemeinsamen Vergangenheit und waren entschlossen, mit dem Freistaat Österreich in die noch so schwere Zukunft zu schreiten. Allein die Angst, daß Österreich sich aus eigener Kraft nicht erhalten könne, führte zu schweren Rückschlägen. Da mochten sich noch so viele Männer finden, die klar nachwiesen, daß es nur wenige Länder auf der Erde gäbe, die auf so kleinem Raum so viel Reichtum besäßen, große Bodenschätze, unausgenützte Wasserkräfte, ideale Voraussetzungen für eine blühende Landwirtschaft, landschaftliche Schönheiten, die für den Fremdenverkehr erschlossen werden könnten — immer wieder versuchten politische Scharlatane und Abenteurer in dämagogischer Art, Zweifel an der eigenen Kraft wachzurufen.

Es zeigte sich aber, daß das Volk an dem Gedanken des neuen Staates zähe festhielt, und den Bemühungen der unter verschiedenen Namen auftretenden Feinde der Demokratie der Erfolg versagt blieb.

Der Paragraph 117 im Friedensvertrag von St-Germain bestimmte, daß Österreich »als Urheber für die Verluste und Schäden verantwortlich sei«, welche die Alliierten durch die Kriegsführung erlitten hatten. Damit bemächtigten sich die Siegermächte des österreichischen Eigentums im Ausland und sicherten sich das Pfandrecht auf die österreichischen Staatseinnahmen. Hohe Reparationen wurden gefordert, die Österreichs Wirtschaftskraft für lange Zeit belasteten. Wirtschaftskrisen größten Ausmaßes, Schrumpfung des Wirtschaftspotentials, Arbeitslosigkeit und Betriebsstillegungen erschütterten in der Folge das wirtschaftliche Leben Österreichs.

Durch politische Veränderungen in den Nachbarstaaten, das Entstehen reaktionärer

RF&B GEGR. 1898
LACK- UND FARBENFABRIK
REICHHOLD, FLÜGGER & BOECKING
Erzeugung sämtlicher Lacke und Farben für
INDUSTRIE, HANDEL UND GEWERBE
A 455 52

Im Wiener Künstlerhaus wurde die 11. Österreichische Buchwoche eröffnet. Vizebürgermeister Honay sprach im Namen der Stadtverwaltung. Im Anschluß an den Eröffnungsakt hielt er sich längere Zeit in der Koje des Verlages für Jugend und Volk auf.

Diktaturen wurde sogar der Bestand Österreichs, dieser »Insel der Demokratie«, bedroht, bis es den konzentrischen Angriffen des europäischen Faschismus tatsächlich gelang, Österreich auszulöschen.

Von den Weltdemokratien aufgegeben, von den Horden und Armeen Hitler-Deutschlands überrannt, begann die österreichische Tragödie.

Es folgten Jahre der tiefsten Erniedrigung und Demütigung, Jahre der blutigsten Opfer, des Grauens, der Konzentrations- und Vernichtungslager. Tausende aufrechte Österreicher ohne Unterschied der Gesinnung und des Glaubens endeten ihr Leben unter dem Fallbeil, Hunderttausende auf den Schlachtfeldern. Wir alle waren nicht nur Zeugen, sondern auch Leidtragende dieser grauenvollen Epoche.

Aber der Glaube an Österreich lebte in uns weiter. Unsere Hoffnung auf ein Wiedererstehen der Republik Österreich konnte nicht vernichtet werden. Unbeirrt warteten wir auf den Tag, an dem durch unseren ungebrochenen Freiheitswillen, durch unsere nicht erlöschende Liebe zur Demokratie Österreich wieder frei und selbständig sein würde.

In den Bombennächten, in den Tagen der Belagerung, im Schein lodernder Brände erhärtete sich der nie erloschene Freiheitswille. Und am Tag der Befreiung gab es keinen Zweifler mehr, der fragte: »Werden wir lebensfähig sein? Werden wir dieses Elend überwinden? Brauchen wir den Anschluß an ein anderes Land?« Als die Wiederherstellung der österreichischen Republik verkündet wurde, als die österreichischen Parteien zur Errichtung eines neuen demokratischen Österreichs zusammentraten, da gab es nur ein entschlossenes Pro patria! Aber nun hieß es nicht mehr, für ein fremdes Vaterland zu sterben, sondern für das österreichische Vaterland zu leben.

Im ersten Jahrzehnt der Zweiten Republik haben die Österreicher trotz Besatzung, wirtschaftlicher Nöte und Einschränkung ihrer Freiheit das Fundament für ihr künftiges Schicksal gelegt. Sie sind hungernd, frierend, dürftig bekleidet und bar aller Werkzeuge an den Wiederaufbau des Staates und der Wirtschaft geschritten und haben sich, wo immer sie standen, millionenfach bewährt.

Vierfache Besetzung und die Zerreißung des Staatsgebietes durch Demarkationslinien konnten die Bildung des neuen österreichischen Staatsbewußtseins nicht verhindern.

Der Österreicher hat nie große Worte gemacht, sondern im stillen Taten gesetzt, deren Wert die Geschichte beweist. Er dachte und denkt nie tausendjährig, aber er schafft doch verantwortungs- und zielbewußt für kommende Generationen.

Die demokratische Gesinnung des österreichischen Volkes, seine in einem beispiellosen Wiederaufbau bewiesene Lebenskraft sowie Veränderungen in der weltpolitischen Lage führten im Mai 1955 zum Staatsvertrag und im Oktober zum Abzug der Besatzung.

Seit dreieinhalb Jahren geht die österreichische Republik nun frei, unabhängig und neutral ihren politischen Weg. Sie ist heute ein geachtetes Mitglied der Vereinten Nationen und des Europarates, und in vielem ist ihr Werden und Wirken für andere Länder beispielgebend geworden.

Die Zweite Republik steht auf dem Boden des Rechtes, der Freiheit und der Menschlichkeit. Sie gibt der Jugend, was der Jugend ist, dem Alter, was dem Alter gebührt. Ihr Ziel ist die Wohlfahrt ihrer Bürger.

Wer sich nur ein wenig an das Grauen und die Nöte des zweiten Weltkrieges erinnert, der wird, wenn er durch österreichisches Land fährt, ergriffen sehen, wie schön Österreich geworden ist — dieses Österreich, getragen von dem Lebenswillen der Arbeiter, Bauern und Bürger, die innigen Anteil an jeglichem Fortschritt und am Glanz der Perle Österreich nehmen.

Längst ist den Österreichern die Demokratie in Fleisch und Blut übergegangen. Sicher und stolz schreiten sie zu den Wahlurnen, und durch Leid und Not erfahren, ja weise geworden, verstehen sie, daß eine Demokratie das Für und Wider, das Ringen um alle Fragen und Probleme, um alle Gesetze und Reformen braucht, damit sie allen Bürgern in gleicher Weise dienen kann. Der König von einst mochte sagen: Der Staat bin ich! Der Staat von heute aber spricht: Ich bin das Volk!

Vierzig Jahre Republik Österreich! Der Österreicher hat nach vielen Stürmen wieder seine Heimat gefunden. Arbeit in Frieden und Wohlstand für unser schwergeprüftes Land, das ist der innige Wunsch am heutigen Tag.

Österreich hat immer wieder durch eigene Kraft sein Haus neu bestellt. Wenn wir die Vergangenheit objektiv betrachten und uns stolz zur Gegenwart bekennen, ist der gemeinsame Weg in die Zukunft historische Pflicht. Ist unsere Heimat nicht würdig, ist unsere Arbeit nicht wert, von allen anerkannt zu werden?! Jeder, der abseits steht und glaubt, sich von der gemeinsamen Bekundung unserer heutigen Festesfreude absentieren zu können, der verkennt das unserer Generation und ihren Beauftragten zu treuen Handen übergebene Erbe. Es liegt an uns, den beschrittenen Weg unbeirrt und erfolgreich weiterzugehen.

In den trüben Tagen nach 1918 jubilierte die Hymne, die der Historiker und Staatsmann, Politiker und Dichter Karl Renner, mit dem Seherblick in eine glücklichere Zeit, dem österreichischen Volke gab. Und die Worte dieser Hymne haben immer noch und werden immer für uns Gültigkeit haben:

Mein Österreich, du herrliches Land,
wir lieben dich!
Du herrliches Land, unser Heimatland,
wir lieben dich,
wir schirmen dich!
Es lebe die Republik!"

Den Abschluß der erhebenden Feier bildete die Serenade in Es-Dur von Richard Strauß.

Zusätzliche Förderung des Wohnungsbaues durch die Gemeinde Wien

Annuitätenzuschüsse für den Bau von 10.000 Wohnungen

Die Gemeinde Wien will eine zusätzliche Förderung des Wohnungsbaues einführen. Für den Bau von 10.000 Wohnungen sollen Annuitätenzuschüsse gewährt werden. Die Zuschüsse werden es den Bauwerbern ermöglichen, die erforderlichen Darlehen innerhalb von 25 Jahren mit einem Aufwand von jährlich nur vier Prozent zu tilgen, während die Stadt Wien den Rest der Annuität bezahlt. Die Gemeinde übernimmt auch die Bürgschaft für solche Darlehen, soweit diese über das für mündelsichere Darlehen zulässige Ausmaß hinausgehen. Diese interessanten Mitteilungen machte der städtische Finanzreferent Stadtrat Slavik dieser Tage in einer Pressekonferenz.

Wie Stadtrat Slavik weiter ausführte, soll durch diese neuartige Förderung der Gemeinde Wien die Deckung des Wohnungsbedarfes erleichtert und der Wohnungsmarkt weiter entlastet werden. Sie soll daher Personen gewährt werden, die einen Wohnungsbedarf nachweisen können oder das Benützungsrecht an einer Wohnung aufgeben.

Richtlinien sind in Ausarbeitung begriffen. Sie werden demnächst dem Gemeinderatsausschuß für Finanzen, dem Stadtsenat und dem Gemeinderat zur Beratung und Beschlußfassung vorgelegt werden. Im wesentlichen besagen sie, daß mit dieser Aktion der Bau von Eigenheimen und Mehrfamilienhäusern gefördert werden soll. Die Zuschüsse zu Annuitäten von Hypothekardarlehen werden juristische und natürliche Personen erhalten können, wenn sie die Bedingungen erfüllen, die im § 27 des Wohnbauförderungsgesetzes 1954 angeführt sind.

Die Nutzfläche der zu erbauenden Wohnungen soll grundsätzlich 90 Quadratmeter nicht übersteigen. Dieses Ausmaß erhöht sich bis auf 110 Quadratmeter, wenn die Wohnung für eine Familie mit mehr als einem im gemeinsamen Haushalt lebenden Kind bestimmt ist. Es erhöht sich bis auf 130 Quadratmeter, wenn es sich um eine Familie mit mehr als zwei im gemeinsamen Haushalt lebenden Kindern handelt.

Die Förderung setzt voraus, daß der Bauwerber den Baugrund (Eigengrund oder Baurecht) beistellt und mindestens 20 Prozent der Baukosten selbst aufbringt. In berücksichtigungswürdigen Fällen wird das Ausmaß der Eigenmittel für Bauwerber mit mindestens zwei minderjährigen im gemeinsamen Haushalt lebenden Kindern auf 15 Prozent und für Bauwerber mit drei oder mehr minderjährigen Kindern auf 10 Prozent ermäßigt werden können.

Bei der Berechnung der Annuitätenzuschüsse ist die Höhe des aufgenommenen Darlehens maßgebend, wenn die Baukosten 2100 Schilling je Quadratmeter Nutzfläche nicht übersteigen. Sind die Baukosten höher, erhält der Bauwerber den Zuschuß nur für ein Darlehen, das bei Baukosten von 2100 Schilling je Quadratmeter notwendig wäre.

Zur Verzinsung und Tilgung (Annuität) des Darlehens leistet die Stadt Wien durch 25 Jahre einen Zuschuß in solcher Höhe, daß sich die Belastung des Bauwerbers auf jährlich vier Prozent ermäßigt.

Die Richtlinien werden ferner besagen, daß die Bauwerber den Annuitätenzuschuß nur für Darlehen erhalten, die nicht höher als mit jährlich siebeneinhalb Prozent zu verzinsen sind. Im Falle einer niedrigeren Verzinsung ermäßigt sich der Zuschuß der Gemeinde Wien so, daß der Bauwerber auch in diesem Fall gleichbleibend vier Prozent zu leisten hat.

Die Stadt Wien übernimmt für Hypothekardarlehen, zu denen sie einen Annuitätenzuschuß gewährt, die Bürgschaft, soweit dies erforderlich ist, um es den Sparkassen und Versicherungsanstalten zu ermöglichen, Darlehen über die Grenze der Mündelsicherheit hinaus zu gewähren.

Die Annuitätenzuschüsse erfolgen unter der Bedingung, daß eine Übertragung des Eigentums (Wohnungseigentums) an dem geförderten Wohnhaus nur mit Zustimmung der Stadt Wien zulässig ist.

Ein Rechtsanspruch auf diese Förderung wird nicht bestehen.

Stadtrat Slavik stellte im Verlauf seines Berichtes vor den Pressevertretern auch fest, daß die Gemeinde Wien nach dem Krieg, sobald es die Verhältnisse zuließen, ihre Wohnbautätigkeit in großem Umfang wiederaufgenommen hat. Mehr als 50.000 Gemeindewohnungen sind bisher fertiggestellt worden. Außerdem haben der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds, der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds sowie Darlehen, welche die Stadt Wien auf Grund des Wohnbauförderungsgesetzes 1954 gewährt, in der österreichischen Bundeshauptstadt den Bau zahlreicher Wohnungen ermöglicht. Die Nachfrage ist aber noch immer sehr groß, und die Stadtverwaltung ist ständig darauf aus, neue Wege zu beschreiten, um den Wohnungsbau zusätzlich zu fördern. Die Gewährung von Annuitätenzuschüssen für den Bau von 10.000 Wohnungen soll dazu ein weiterer wirkungsvoller Beitrag sein.

HEIMFRIED
Fenster- und Türdichtung
spart KOHLE
verhindert ZUGLUFT
verhindert STAUB
verhindert LÄRM
A 1029/4
Heinrich Fritsch, Wien VII
Kirchengasse 43, Tel. 44 51 53, 44 41 14
LIEFERANT DER GEMEINDE WIEN

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 23. Oktober 1958.

Vorsitzender: GR. Dr. Prutscher.

Anwesende: Amtsf. StR. Heller, die GRe. Billmaier, Dinstl, Fürstenhofer, Geiger, Dipl.-Ing. Gruber, Jodlbauer, Arch. Ing. Lust, Planek, Helene Potetz, Thaller; ferner in Vertretung des StBDior. OSR. Dipl.-Ing. Frey, OSR. Dipl.-Ing. Ernst, SR. Dipl.-Ing. Exel.

Entschuldigt: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Schriftführer: KzlR. Dorfleutner.

Berichterstatter: GR. Billmaier.

(A.Z. 2374/58; M.Abt. 23 — N 1/64/56.)

Die Aluminiumschattendeckenkonstruktionen für das Großgewächshaus für den Neubau des Reservegartens Hirschstetten, 22, Quadenstraße, sind den Firmen Friedrich Potzmader, 12, Rosasgasse 21, Elastofol, 15, Ullmannstraße 44, je zur Hälfte auf Grund ihrer Anbote vom 12. September 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2378/58; M.Abt. 29 — 2851/58.)

Die Erhöhung des für die Arbeiten zur Ufersicherung am Schwechat-Wildbach, 11, Kaiser Ebersdorf, vorgesehenen Sachkredits von 200.000 S um 60.000 S auf 260.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2392/58; M.Abt. 27 — W 22.318/3/58.)

Die Herstellung der neuen Versickerungsanlage in der städtischen Wohnhausanlage, 22, Süßenbrunn, Stallarngasse 271, mit einem Gesamterfordernis von 250.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Baufirma Stefan Hansal, 22, Meißauergasse 10, zu übertragen.

(A.Z. 2394/58; M.Abt. 26 — Sp 23/57/58.)

Die Baumeisterarbeiten für die Erweiterung des Campingplatzes Wien-Süd durch Errichtung von zusätzlichen sanitären Anlagen sind der Firma Ernst Wünsch's Wtw., 1, Neuer Markt 1, auf Grund ihres Anbotes vom 29. September 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2405/58; M.Abt. 19 — Kh 39/58.)

Die Projektsbearbeitung für den fünfgruppigen Kinderhort, 17, Roggendorfgasse-Lidlgasse, ist dem Architekten Dipl.-Ing. Anton Potyka, 9, Porzellangasse 39, zu übertragen.

Die Kosten für das Architektenhonorar im Betrage von 95.137 S exklusive Umsatzsteuer sind im Sachkredit für die Errichtung des Kinderhortes, 17, Roggendorfgasse-Lidlgasse, auf AR. 405/51 für den Voranschlag 1958 und folgendes Jahr zu bedecken.

(A.Z. 2397/58; M.Abt. 42 — 5802/20/58.)

Die Krediterhöhung für die Umgestaltung der Grünanlage, 15, Märzpark, von 1,300.000 S um 90.000 S auf 1,390.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2436/58; M.Abt. 24 — 5826/75/58.)

Die Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Lorenz Mandl-Gasse 36—38-Roseggergasse 25—27, sind der Firma Johann Schuster, 8, Florianigasse 42, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Oktober 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2441/58; M.Abt. 29 — 3159/58.)

1. Der Bau der Ostbahnbrücke über die Straße „Am Kaisermühlendamm" im Rahmen des Ausbaues der Zufahrtsstraße von Kaisermühlen bis zum Hafenbecken Lobau wird mit einem Gesamtkostenbetrag von 3,000.000 S genehmigt.

2. Die Übertragung der Bauarbeiten an die bestbietende Firma Neue Baugesellschaft Auteried & Co., 1, Biberstraße 2, wird auf

Grund ihres Anbotes vom 9. Oktober 1958 genehmigt.

(A.Z. 2364/58; M.Abt. 26 — Vor 91/58.)

Für Deckenauswechslungen im Hause, 1, Tiefer Graben 4, und dringend notwendige Installationsarbeiten in verschiedenen Objekten der Feuerwehr wird im Voranschlag 1958 zu Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derz. Ansatz 1,210.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 80.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 2369/58; M.Abt. 42 — XXI/51/57.)

Die Platzherstellungsarbeiten für den öffentlichen Kinderspielplatz, 21, Teslagasse, sind der Firma Walter Kaspar, 4, Weyringergasse 31, auf Grund ihres Anbotes vom 24. September 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2383/58; M.Abt. — 7817/58.)

Das Ansuchen von Ing. Otto Ploss, 18, Severin Schreiber-Gasse 4—6, um Bewilligung zur Abstattung der Gehsteig- und Niveauherstellungskosten von 15.425 S in 15 Monatsraten wird genehmigt.

(A.Z. 2396/58; M.Abt. 25 — EV V/3/58.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 5, Vogelsanggasse 35, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 125.000 S wird genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Ing. Josef Vokaun, 15, Hütteldorfer Straße 68, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Oktober 1958 zu vergeben.

(A.Z. 2403/58; M.Abt. 19 — W 13/15/58.)

1. Für das Bauvorhaben, 13, Hanselmayergasse - verlängerte Dovskygasse - unbenannte Gasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Ing. Otto Artner, 1, Naglergasse 6, nach seinem Anbot vom 9. Oktober 1958 um die Architektengebühr von 70.651 S exklusive UST übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 70.651 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1958 ihre Deckung.

(A.Z. 2434/58; M.Abt. 24 — 5856/11/58.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Wienerbergstraße-Pirkebnerstraße-Eibesbrunnergasse, sind der Firma Kapsreiter GmbH, 1, Parkring 16, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Oktober 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2435/58; M.Abt. 24 — 5830/61/58.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 3, Kollergasse 13, sind der Firma Leopold Styblo, 10, Leibnizgasse 27, auf Grund ihres Anbotes vom 26. September 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2456/58; M.Abt. 24 — 5232/130/58.)

Die Lichtbänderarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 1, Schottenring 28—30, sind der Firma Johann Fink, 4, Schelleingasse 41, auf Grund ihres Anbotes vom 1. Oktober 1958 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 2377/58; M.Abt. 18 — Reg XXIII/12/58.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 3353, Zl. M.Abt. 18 — Reg XXIII/12/58, mit den Buchstaben a—e (a) umschriebene Gebiet zwischen der Breitenfurter Straße, Franz Schuhmeier-Gasse, Lastenstraße und Loosgasse im 23. Bezirk (Kat.G. Atzgersdorf) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichpunktierten Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten Linien als Baufluchtlinien, die rot punktierten Linien als Grenzlinien festgesetzt.

2. Die mit rot B bezeichneten, im Originalplan braun lasierten Flächen werden als Gemischtes Baugebiet, die mit rot C bezeichneten, im Originalplan dunkelblau lasierten Flächen werden als Industriegebiet gewidmet.

3. Die mit rot C bezeichnete Fläche sowie der Seitenabstand an der Südgrenze des Industriegebietes sind gemäß § 5 (2) e BO gärtnerisch zu gestalten und so dauernd zu erhalten. In Berücksichtigung bestehender Einbauten im Zuge der aufgelassenen Steinergasse ist das Pflanzen tiefwurzelnder Gewächse verboten.

4. Die rot gekreuzten Fluchtlinien und Grenzlinien sowie die rot gestrichenen Signaturen verlieren ihre Gültigkeit.

5. Alle Vorschriften der bisher für das Plangebiet anzuwendenden Regulierungsbeschlüsse sind, soweit sie mit den vorstehenden Bestimmungen in Widerspruch stehen, künftig nicht mehr anzuwenden.

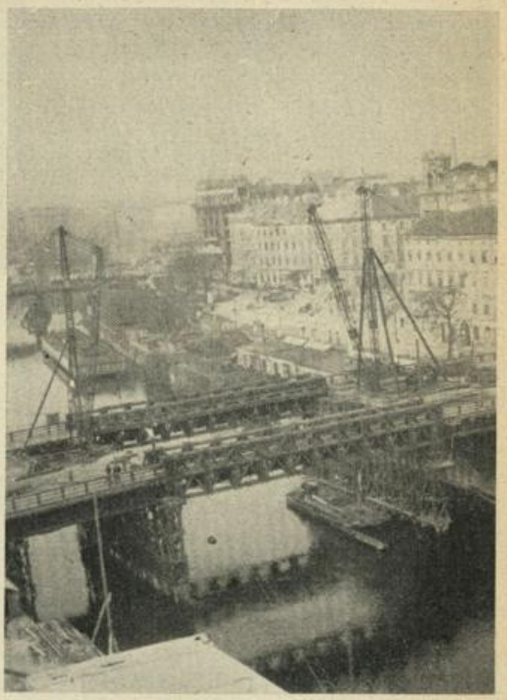
(A.Z. 2387/58; M.Abt. 34 — X/78/4/58.)

Die Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für das Sommerbad, 10, Laaer Berg, sind der Firma Franz Lex auf Grund ihres Anbotes vom 9. Juni 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2406/58; M.Abt. 27 — W 3304/7/58.)

Die Verstärkung der Niederspannungsverteilleitung und die Herstellung der Kabelanschlüsse in der städtischen Wohnhausanlage, 3, Baumgasse 29—41, Stiegen 1 bis 28 und 32 bis 36, mit einem Gesamtbetrag von 400.000 S wird genehmigt.

Vor 10 Jahren im Bild



Die provisorisch hergerichtete Aspernbrücke wurde provisorisch wiederhergestellt. Ein paar Jahre mußte sie noch aushalten, bis die Stadtverwaltung endlich eine richtige neue Brücke bauen konnte.

(A.Z. 2415/58; M.Abt. 27 — 15.003/3/58.)

Die Abtragung des städtischen Althauses, 15, Braunhirschengasse 3, E.Z. 133, Kat.G. Rudolfsheim, wird genehmigt.

(A.Z. 2277/58; M.Abt. 24 — 5855/5/58.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, 10, Troststraße-Ettenreichgasse-Wirerstraße, mit 10 fünfstöckigen Häusern, enthaltend 197 Wohnungen, 3 Geschäftslokale, 1 Mieterlokal, Diensträume für die M.Abt. 48, 1 Trafo, Abstellräume für Kinderwagen, Fahrräder usw. sowie einen Einstellplatz für 22 Pkw, auf den stadteigenen Gsten. 928, 931/1, 931/2 und 932 in E.Z. 914; 934/104 in E.Z. 2944; 934/106 in E.Z. 2946; 934/107 in E.Z. 2947 sowie auf Teilen der Gste. 927/1, 4, 6, 7 in E.Z. 913 und 930/1 in E.Z. 914, alle E.Z. des Gdb. der Kat.G. Favoriten, und 934/135, 934/142 im Verzeichnis des öff. Gutes nach dem zu M.Abt. 24 — 5855/5/58 vorgelegten Entwurf der Architekten A. Plessinger, H. Reitstätter und F. Slama mit einem Kostenerfordernis von 20,950.000 S wird genehmigt.

2. Die für das Jahr 1958 erforderliche Baurate im Betrag von 800.000 S ist auf AR. 617/51 des Voranschlages für das Jahr 1958 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1958 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(Mit Mehrheitsbeschluß angenommen.)

(A.Z. 2425/58; M.Abt. 21 — VA 110/58.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 11, Römersthalgasse 14-Herbortgasse 42, wird im Sinne des Magistratsberichtes der Firma Schwinghammer & Co., 3, Arsenalweg 49, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

A 750

Der Handwerksmeister transportiert, wenn er richtig kalkuliert, mit dem VW-Transporter

LIEWERS WIEN I, STUBENRING 18 TELEPHON 52 49 11/12

NEUE VW-KUNDENDIENSTANLAGE: X, TRIESTER STR. 87

(A.Z. 2438/58; M.Abt. 24 — 5855/9/58.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Troststraße-Ettenreichgasse-Wirerstraße, sind der Firma „Wibeba", Wiener Betriebs- und Baugesellschaft mbH, 1, Wallnerstraße 4, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Oktober 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2455/58; M.Abt. 24 — 5576 a/12/58.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhauswiederaufbau, 23, Atzgersdorf, Bahnstraße 5, sind der Firma Erfurth & Co., 8, Josefstädter Straße 75—77, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Oktober 1958 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Geiger.

(A.Z. 2367/58; M.Abt. 26 — Alt 3/77/58.)

Die Baumeisterarbeiten für die Verbauung der Terrassen im Pavillon XV des Altersheimes Lainz, 13, Versorgungsheimplatz 1, sind der Firma Th. & W. Loserth, 14, Felbigergasse 59, auf Grund ihres Anbotes vom 25. September 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2372/58; M.Abt. 23 — XIII/73/58.)

Die Errichtung eines Sandlagerschuppens für 3, St. Marx, Zentralviehmarkt, ist der Firma Ing. Gustav Woletz, 1, Kärntner Straße 47, auf Grund ihres Anbotes vom 17. September 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2407/58; M.Abt. 27 — W 16,302/10/58.)

Die Betonierung der Kellerfußböden in der städtischen Wohnhausanlage, 16, Possingergasse 63—65, mit einem Gesamterfordernis von 93.000 S wird genehmigt.

Die Vergebung der Arbeiten erfolgt zwecks zeitgerechter Ausführung an drei Firmen zu den Preisen ihrer Anbote vom 9. September 1958. 1. Ing. Karl Mühlberger, 14, Flötzersteig 248, Stiegen 1 bis 6; 2. Scholl & Stachl, 15, Mariahilfer Straße 200, Stiegen 7 bis 12; 3. Dipl.-Ing. Hans Babinsky, 1, Lichtenfelsgasse 1, Stiegen 13 bis 17.

(A.Z. 2409/58; M.Abt. 26 — Sch 84/11/58.)

Die Anstreicherarbeiten für die Modernisierung der Schule, 6, Spalowskygasse 5, sind der Firma Anton Hochreiter, 6, Webgasse 10, auf Grund ihres Anbotes vom 2. und Aktenvermerkes vom 6. Oktober 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2422/58; M.Abt. 42 — 5674/7/58.)

Die gärtnerischen Arbeiten für die Baustelle, 13, Himmelhofstraße, sind der Firma Hedy Renner, 3, Mohsgasse 3, auf Grund ihres Anbotes vom 15. September 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2429/58; M.Abt. 27 — W 10.316/14/58.)

Die Asphaltarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 10, Quellenstraße 24 a, sind der Firma Raimund Guckler, 10, Holzknechtstraße 11, auf Grund ihres Anbotes vom 3. Oktober 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2446/58; M.Abt. 28 — 4660/58.)

1. Die Befestigung der Fahrbahn der Cuviergasse im 13. Bezirk, von Löfflergasse bis Wlassakstraße, durch Herstellung einer Kiesdecke mit Oberflächenbehandlung, wird mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 90.000 S genehmigt.

2. Die Erdarbeiten werden an die Firma Dipl.-Ing. Wilhelm Stumvoll, 10, Schröttergasse 27, auf Grund ihres Anbotes vom 24. September 1958 vergeben.

3. Die Graderarbeiten für die Herstellung der Kiesdecke und die Aufbringung der Oberflächenbehandlung werden der Firma Dipl.-Ing. Herbert Leithäusl, 3, Neulinggasse 14, auf Grund ihres vom GRA. VI zu Zl. 1537/58 am 23. Juni 1958 genehmigten Anbotes vom 11. Juni 1958 übertragen.

(A.Z. 2450/58; M.Abt. 28 — 1900/58.)

Den im Bericht genannten Liegenschaftseigentümern wird die Genehmigung erteilt, die Kosten für die Herstellung ihrer Gehsteige in höchstens 24 Monatsraten einzuzahlen.

(A.Z. 2457/58; M.Abt. 26 — Kr 36/279/58.)

Die Baumeisterarbeiten für die Aufstellung eines Kobalt 60-Bestrahlungsgerätes im Allgemeinen Krankenhaus sind der Firma Dehm & Olbricht, 9, Rooseveltplatz 12, auf Grund ihres Anbotes vom 6. Oktober 1958 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Gruber.

(A.Z. 2373/58; M.Abt. 23 — N 12/44/56/2.)

Die Drahtgitterwände im Überwinterungsgebäude für Tiere für den Neubau des Reservegartens Hirschstetten, 22, Quadenstraße, sind der Firma Josef Horvath, 7, Spittelberggasse 3 und 8, auf Grund ihres Anbotes vom 6. August 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2381/58; M.Abt. 29 — 3056/58.)

Die Anstreicherarbeiten an der neuen Straßenbrücke über die Hafeneinfahrt Freudenau und den Donaukanal sind der Firma Wilhelm Rehak, 6, Laimgrubengasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 12. September 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2382/58; M.Abt. 26 — Kr 30/116/58.)

Die mit Beschluß des GRA. VI vom 6. Februar 1958, Zl. 159/58, genehmigten Anstreicherarbeiten in der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, 14, Sanatoriumstraße 2, sind im Pavillon 17 der Firma Dkfm. Dr. H. Egon Gros, 18, Martinstraße 52, auf Grund ihres Anbotes vom 22. September 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2408/58; M.Abt. 29 — Alt 3/176/58.)

Die Anstreicherarbeiten für die Herstellung von Einfriedungen im Altersheim Lainz, 13, Versorgungsheimplatz 1, sind der Firma Karl Prinz, 12, Schönbrunner Straße 197, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Oktober 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2414/58; M.Abt. 27 — E 15.046/1/58.)

Die Abtragung des städtischen Althauses, 15, Braunhirschengasse 17, E.Z. 140, Kat.G. Rudolfsheim, wird genehmigt.

(A.Z. 2428/58; M.Abt. 34 — 57.024/8/58.)

Die Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 23, Mauer, Hauptplatz 11, sind der Firma Alfred Haselbrunner, 23, Kalksburg, Breitenfurter Straße 533, auf Grund ihrer Anbote vom 22. September 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2440/58; M.Abt. 18 — Reg XIII/11/58.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes für das im Plan 3411 der M.Abt. 18 zur Zahl Reg XIII/11/58, mit den roten Buchstaben a — d (a) umschriebene Plangebiet zwischen Goldmarkplatz, Meytensgasse, Bossigasse und Trazerberggasse im 13. Bezirk (Kat.G. Ober-St. Veit) werden auf Grund des § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die Wirksamkeit der Bürgermeisterentschließung vom 20. Juni 1935 zu M.Abt. 23 — 1169/35 (Plan 830) wird für das Gst. 1216/38 aufgehoben.

2. Dementsprechend tritt der frühere Bebauungsplan, das ist Wohngebiet, Bauklasse I, offene Bauweise, wieder in Kraft.

3. Im übrigen bleibt der Bebauungsplan unverändert.

(A.Z. 2447/58; M.Abt. 28 — 9100/58.)

Der Neubau der Matschgasse, von der Schrekergasse bis zur Neuen Straße, sowie der Neuen Straße, von der Schrekergasse bis zum Umkehrplatz, im 16. Bezirk, wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 200.000 S genehmigt.

Die Erd-, Straßenbau- und Einstreudeckenarbeiten samt Fuhrwerksleistungen sind der Firma Hans Flammer, 1, Johannesgasse 2, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Oktober 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2451/58; M.Abt. 28 — 6400/58.)

Der Umbau des Hohen Marktes im 1. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 700.000 S genehmigt.

Die Erd- und Straßenbauarbeiten, Pflasterungsarbeiten und Fuhrwerksleistungen sind der Firma Johann Schußmann, 7, Lindengasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 20. August 1958 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 2368/58; M.Abt. 27 — E 19.039/3/58.)

Die Abtragung der städtischen Althäuser, 19, Sieveringer Straße 119, 123 und 125, E.Z. 1283, Kat.G. Unter-Sievering, wird genehmigt.

(A.Z. 2379/58; M.Abt. 27 — E 16.020/7/58.)

Die Kosten für die Abtragung des städtischen Althauses, 16, Oberwiedengasse 33, E.Z. 1532 und 661, Kat.G. Ottakring und Dornbach, werden in der Höhe von 85.060 S genehmigt.

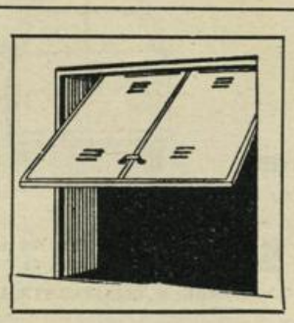
Die Vergebung der Abbrucharbeiten erfolgt an die Firma Walter Gauf, 19, Heiligenstädter Straße 62, auf Grund ihres Anbotes vom 15. September 1958.

(A.Z. 2393/58; M.Abt. 24 — 5857/14/58.)

Die Erd- und Abbrucharbeiten für die Freimachung des Baugrundes für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Döblinger Hauptstraße-Währinger Gürtel, sind der Firma Walter Gauf, 19, Heiligenstädter Straße 62, auf Grund ihres Anbotes vom 29. September 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2401/58; M.Abt. 42 — 5815/7/58.)

Die gärtnerischen Arbeiten für die Bau-



STAHLKIPPTORE

in Standardgrößen 200, 240, 280 cm breit und 200 cm hoch
preiswert prompt vom Lager lieferbar

Alle Arten Stahltore und Fenster

Gebrüder Haas - Stahlbau

Wien XXI, Prager Straße 124 - Telephon 37 31 53

Lieferant der Stadt Wien A 722/13

stelle, 7, vor dem Messepalast, sind der Firma Wilhelm Richter, 14, Zichygasse 13 a, auf Grund ihres Anbotes vom 26. September 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2411/58; M.Abt. 27 — E 15.037/1/58.)

Die Abtragung des städtischen Althauses, 15, Reichsapfelgasse 35, E.Z. 345, Kat.G. Rudolfsheim, wird genehmigt.

(A.Z. 2427/58; M.Abt. 27 — W 21.325/14/58.)

Die Arbeiten für die Herstellung maschineller Waschküchen auf den Stiegen 2, 5, 8, 11 und 15 in der städtischen Wohnhausanlage, 21, Dunantgasse 15, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 82.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 2444/58; M.Abt. 24 — 5723/150/58.)

Die Glaserarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 19, Daringergasse-Pfarrwiesengasse, sind den Firmen Peter Tesar's Söhne, 12, Migazziplatz 5, und Raimund Steininger, 19, Döblinger Hauptstraße 24, je zur Hälfte auf Grund ihrer Anbote vom 25. August 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2448/58; M.Abt. 26 — Kr 34/104/58.)

Die Baumeisterarbeiten für den Neubau der Küche der Krankenanstalt Rudolfstiftung sind der Firma Dipl.-Ing. Hugo Durst, 4, Argentinierstraße 8, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Oktober 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2449/58; M.Abt. 28 — 8700/58.)

1. Der Umbau der Straße Neustift am Walde und Hameaustraße von Rathstraße-Keylwerthgasse im 19. Bezirk, wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 2,950.000 S genehmigt.

2. Auf Grund ihrer Anbote vom 15. September 1958 werden die Erd- und Straßenbauarbeiten der Firma Sager & Woerner, 4, Brucknerstraße 2, die Pflasterungsarbeiten der Firma Leopold Böhm, 21, Stammersdorf, Berggasse 46, die Baumeisterarbeiten der Firma Czernilovsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34, und die Fuhrwerksleistungen der Firma Fröstl, 16, Huttengasse 43, übertragen.

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust.

(A.Z. 2366/58; M.Abt. 26 — Hpfl 2/79/58.)

Die Baumeisterarbeiten für die Herstellung einer Straßeneinfassung in der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs an der Donau sind der Firma Ing. Mayreder, Kraus u. Co., 9, Roßauer Lände 23, auf Grund ihres Anbotes vom 24. September 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2370/58; M.Abt. 32 — XVIII/2/11/58.)

Die Erneuerung der Fernheizleitungen und Warmwasserbereitungen, 3. Abschnitt, für das Zentralkinderheim, 18, Bastiengasse 36 bis 38, sind der Firma Pöhlmann & Co., Zentralheizungen, 9, Glasergasse 4 a, auf Grund ihres Anbotes vom 19. August 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2413/58; M.Abt. 27 — E 15.038/3/58.)

Die Abtragung des städtischen Althauses, 15, Reichsapfelgasse 7, E.Z. 331, Kat.G. Rudolfsheim, wird genehmigt.

(A.Z. 2419/58; M.Abt. 21 — VA 119/58.)

Der zusätzliche Ankauf von 750 m Granitrandsteinen 32/24 cm und 1100 m Granitrandsteinen 20/24 cm für 1958 bei der Vereinigten Baustoffwerke AG, 3, Erdberger Lände 36, wird genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 2421/58; M.Abt. 24 — 5768/72/58.)

Die Gehweg- und Gehsteigarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 14, Breitenseer Straße 68—74, sind der Firma Raimund Guckler, 10, Holzknechtstraße 11—15, auf Grund ihres Anbotes vom 12. September 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2426/58; M.Abt. 27 — W 21.322/3/58.)

Die Arbeiten für die Herstellung maschineller Waschküchen auf den Stiegen 2, 5, 8 und 11 in der städtischen Wohnhausanlage, 21, Prager Straße 43—47, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 90.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 2443/58; M.Abt. 34 — IX/4/63/58.)

Die Aufzugsumschaltarbeiten im Allgemeinen Krankenhaus, 9, Alser Straße 4, sind der Firma Ing. A. Freißler, 10, Erlachplatz 2—4, auf Grund ihres Anbotes vom 30. September 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2445/58; M.Abt. 23 — N 18/266/55.)

Die Terrazzoarbeiten für die Errichtung eines Sommerbades auf dem Laaer Berg, 10, Favoritenstraße, sind der Firma Dkfm. Trenka KG, 3, Aspangbahnhof, auf Grund ihres Anbotes vom 22. September 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2452/58; M.Abt. 23 — N 1/49/56.)

Die Leichtmetallkonstruktion für das Großgewächshaus für den Neubau des Reservegartens Hischstetten, 22, Quadenstraße, sind den Firmen August Filzamer, 10, Sonnleithnergasse 24, Johann Sommer, 19, Nußdorfer Lände 13 a, je zur Hälfte auf Grund ihrer Anbote vom 24. und 25. September zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Planek.

(A.Z. 2376/58; M.Abt. 21 — VA 87/58.)

Die Lieferung von zirka 60.000 qm Glas für Bauzwecke wird im Sinne des Magistratsberichtes an die Firmen Hubert Abt, Wiener Neustadt, Herzog Leopold-Straße 4, E. Fritsch & Co., 14, Pfadenhauergasse 4, Glashüttenwerke Leopold Stiassny, 2, Czerninplatz 1, H. u. W. Schrammel, 1, Fischhof 3, Slama & Co. Ges. mbH, 6, Schadeckgasse 18, S. & F. Tesar, 5, Laurenzgasse 11, Wiener Glashandelsges. mbH, 9, Pramergassse 7, Andreas Ziegler & Sohn, 5, Hamburgerstraße 5—7, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 2385/58; M.Abt. 34 — III/44/13/58.)

Die Lieferung von 670 Stück wasserdichter Fassungen für den Hochstrahlbrunnen, 3, Schwarzenbergplatz, ist der Firma Philips Ges. mbH auf Grund ihres Anbotes vom 22. September 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2390/58; M.Abt. 26 — Sch 8/53/58.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 856/58, vom 24. April 1958 genehmigten Kredites für die Erneuerung der Malerei bei gleichzeitiger Durchführung von Modernisierungsarbeiten sowie Instandsetzung der Fenster und Türen in der Schule, 2, Blumauergasse 21, in der Höhe von 819.000 S um 92.000 S auf 911.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2402/58; M.Abt. 42 — 5741/33/58.)

Die Erhöhung des Kostenbetrages für die Instandsetzung bzw. Umgestaltung der Grünanlagen, 1, Schottenring-Ringturmkreuzung, von 300.000 S um 100.000 S auf 400.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2424/58; M.Abt. 21 — VA 109/58.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 1, Gonzagagasse 7-Rudolfsplatz 8, wird im Sinne des Magistratsberichtes der Firma Friedrich Schmatelka, 21, Leopoldauer Straße 110, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 2433/58; M.Abt. 24 — 5846/11/58.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 23, Atzgersdorf, Carlbergergasse 43, sind der Firma Elementar-Bau, 20, Dammstraße 24, auf Grund ihres Anbotes vom 29. September 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2437/58; M.Abt. 24 — 5804/59/58.)

Die Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Panikengasse-Ganglbauergasse, sind der Firma Josef Moldrich, 12, Gaudenzdorfer Gürtel 73 a, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Oktober 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2453/58; M.Abt. 24 — 5814 b/80/58.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Inzersdorf, Neu-Steinhof, Bauteil B, sind der Firma Belvedere, Bauges. mbH, 3, Schwarzenbergplatz 8, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Oktober 1958 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 2365/58; M.Abt. 42 — 5745/8/58.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 12, Jägerhausgasse-Altmannsdorfer Anger, sind der Firma Eichhorn & Co., 10, Stockholmplatz 1,

1852 A. Kailan
LACK- u. FARBENFABRIK
XIX, GREINERGASSE 30
LIEFERANT DER STADT WIEN
RUF: 42 16 88 △, 36 41 52 △
A 416/26

PROTEKTOR
- PUTZECKLEISTEN
- SICHTBETONKANTENSCHUTZ
- DEHNUNGSFUGENLEISTEN
KURT MARCHESANI, WIEN VIII, SKODAGASSE 19 · RUF 45 43 95
A 367 LIEFERANT DER GEMEINDE WIEN

STADT-BAUMEISTER KARL GLASER HOCH- UND TIEFBAU
Wien III, Dapontegasse 6 Telephon 73 51 87
A 584/26

auf Grund ihres Anbotes vom 17. September 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2375/58; M.Abt. 26 — zu Alt 9/7/57.)

Die Fußbodenerneuerung im Neugebäude des Altersheimes Liesing mit einem Gesamtkostenerfordernis von 51.052.16 S wird genehmigt.

(A.Z. 2380/58; M.Abt. 26 — Kg A/58/58.)

Nachstehend angeführte Krediterhöhungen für die im Jahre 1957 durchgeführten Instandsetzungsarbeiten in Kindergärten der Stadt Wien werden genehmigt:

Tageserholungsstätten:

K.Z. u. Pr.Z. 57616, KEA 4/58, Freudenau II, 22, Weissau, Instandsetzungen, Herstellung einer Senkgrube (STR. VI, 6. April 1957), gen. Kredit 50.000 S, eine Erhöhung um 7738.13 S auf 57.738.13 S;

K.Z. u. Pr.Z. 57887, Kg 105/4/58, Kg 21, Bunsengasse 8, Adaptierung von Räumen, Ausbau der beiden Terrassen (GRA. VI/1880/57, 11. Juli 1957), gen. Kredit 135.000 S, eine Erhöhung um 2256.71 S auf 137.256.71 S;

K.Z. u. Pr.Z. 572230, Kg 163/20/58, Kg 16, Rosa Luxenburg-Gasse 5, Instandsetzung sanitärer Anlagen (GRA. VI/1880/57, 11. Juli 1957), gen. Kredit 60.000 S, eine Erhöhung um 3366.33 S auf 63.366.33 S.

(A.Z. 2410/58; M.Abt. 26 — Sch 166/13/58.)

Die Fußbodenlegerarbeiten für die Modernisierung in der Schule, 12, Rosasgasse 8, sind der Firma Karl Poschenreiter, 12, Meidlinger Hauptstraße 8, auf Grund ihres Anbotes vom 30. September 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2412/58; M.Abt. 27 — E 15.007/2/58.)

Die Abtragung des städtischen Althauses, 15, Schwendergasse 21, E.Z. 34, Kat.G. Rudolfsheim, wird genehmigt.

(A.Z. 2279/58; M.Abt. 24 — 5856/4/58.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, 12, Wienerbergstraße-Pirkebnerstraße-Eibesbrunnergasse, auf den stadteigenen Gsten. 160/2, 788/1, 789, 790, 1394 und 1395, alle E.Z. 1105; 161/3—5, E.Z. 1107, der Kat.G. Unter-Meidling, enthaltend 110 Wohnungen, hievon 16 Wohnungen als Heimstätte für alte Leute, Abstellräume für Kinderwagen, Fahrräder und Gartengeräte sowie Einstellplätze für 10 Pkw, nach dem zu M.Abt. 24 — 5856/4/58 vorgelegten Entwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Dipl.-Ing. Kiesewetter und Dipl.-Arch. Reiter mit einem Kostenerfordernis von 12,200.000 S wird auf Grund des vorliegenden Magistratsberichtes genehmigt.

2. Die im Jahre 1958 erforderliche Baurate von 600.000 S ist auf AR. 617/51 des Voranschlages für das Jahr 1958 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1958 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 2398/58; M.Abt. 42 — Div. 300/58.)

Für den Mehraufwand bei der Inventarerhaltung wird im Voranschlag 1958 zu A.R. 632/22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 150.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 30.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der E.R. 632/2 b, Gebühren für die Pflanzenschutzkontrolle, zu decken ist.

(A.Z. 2423/58; M.Abt. 24 — 5814 a/76/58.)

Die Abdichtung gegen Feuchtigkeit für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 23, Inzersdorf, Neu-Steinhof, Bauteil A, ist der Firma Dr. Otto Ulrich, 13, Elßlergasse 23, auf Grund ihres Anbotes vom 15. September 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2442/58; M.Abt. 26 — Hpfl 1/177/58.)

Die Steinmetzarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 6. Februar 1958, Zl. 122/58, genehmigten diversen Instandsetzungsarbeiten an der Anstaltskirche der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof, 14, Baumgartner Höhe 1, sind der Firma Kilian & Strasser, 6, Gumpendorfer Straße 132, zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Thaller.

(A.Z. 2371/58; M.Abt. 32 — XVIII/2/12/58.)

Die Warmwasserheizung und Warmwasserbereitung für die Schwesternwohnungen des ausgebauten Dachgeschosses für das Zentralkinderheim, 18, Bastiengasse 36—38, sind der Firma Klotz, F. Wtw., 3, Dapontegasse 4, auf Grund ihres Anbotes vom 19. August 1958, Anbot Nr. 1595, zu übertragen.

(A.Z. 2386/58; M.Abt. 21 — VA 106/58.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 2, Machplatz, wird im Sinne des Magistratsberichtes den Firmen Florian Ott, 21, Amtsstraße 34, und Josef Schmatelka, 21, Schenkendorfgasse 17—19, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 2395/58; M.Abt. 21 — VA 105/58.)

Die Lieferung von rund 100.000 qm Baustahlgittern wird im Sinne des Magistratsberichtes der Firma Felten & Guilleaume, Bruck an der Mur, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 2404/58; M.Abt. 19 — W 22/26/58.)

1. Für das Bauvorhaben, 22, Schüttaustraße, gegenüber Goethe-Hof, IV. Bauteil, 3 Punkthäuser, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Techn. Rat Hermann Stiegholzer, 4, Weyringergasse 21, nach seinem Anbot vom 29. September 1958 um die Architektengebühr von 331.150 S übertragen.

Die Kosten in der Höhe von 331.150 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1958 ihre Deckung.

(A.Z. 2418/58; M.Abt. 21 — VA 114/58.)

Die Lieferung von rund 300 Stück Purator-Regenrohrsinkkasten wird an die Firma Purator-Kläranlagen, 4, Goldeggasse 2, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 2384/58; M.Abt. 28 — 8500/23/58.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für den Kostenbeitrag der M.Abt. 28 zu den Arbeiten der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe wird im Voranschlag 1958 zu Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 52, Straßenbauten, lfd. Nr. 351 b (derz. Ansatz 113,000.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 5,000.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 2391/58; M.Abt. 26 — Ki 30/58.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI vom 10. April 1958, Zl. 737/58, für die teilweise Instandsetzung des schadhaften Verputzes an den Deckengewölben einschließlich Malerarbeiten in der gemeindeeigenen Pfarrkirche St. Othmar, 3, Kolonitzplatz 1, genehmigten Kredites von 160.000 S um 40.000 S auf 200.000 wird genehmigt.

(A.Z. 2439/58; M.Abt. 24 — 5809/11/58.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 23, Atzgersdorf, Klostermanngasse 13, sind der Firma Elementar-Bau, 20, Dammstraße 24, auf Grund ihres Anbotes vom 29. September 1958 zu übertragen.

(A.Z. 2454/58; M.Abt. 24 — 5446/10/58.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhauswiederaufbau, 3, Lorbeergasse 6-Untere Viaduktgasse 27, sind der Firma Thornton & Co., 6, Kaunitzgasse 16, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Oktober 1958 zu übertragen.

Seit 1883
SIROCCO-
Ventilatoren und Gebläse
für Luft- und Gasbewegung, für Drücke bis 5000 mm WS
in allen Größen betriebssicher und zuverlässig
Weiteres Lieferprogramm:
SIROCCO-Lufttechnische Anlagen aller Art
SIROCCO-Klimaanlagen
SIROCCO-Entstaubungsanlagen
SIROCCO-Lufterhitzer und Luftheizungsanlagen
SIROCCO-Patent-Schweißtische
SIROCCO-Industriestaubsauger
Rohrleitungs- und Apparatebau
Ständiger Kontrahent der Gemeinde Wien
SIROCCO-WERK
WHITE, CHILD & BENEY GES. M. B. H.
Wien I, Biberstraße 11, Tel. 52 73 43, 52 73 98
A 431/13

240/19
Banner Akkumulatoren
WIEN XV, Felberstraße 15, Tel. 92 51 15

SEPP SCHEYBAL, METALLWARENFABRIK
BÜRO: WIEN VII, KAISERSTRASSE 50, TELEPHON 44 71 60
FABRIK: WIEN XV, NOBILEGASSE 49, TELEPHON 92 54 19
Eisen- und Metallkonstruktionen
Vitrinen - Stahlrohrmöbe
Geschäftseinrichtungen in Metall und Holz
A 782/12 Lieferant der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 20. bis 25. Oktober 1958 in der Magistratsabteilung 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Chem-Fot, Großhandel E. Wurst, Kom.-Ges., Großhandel mit Chemikalien und deren Produkten, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, sowie Großhandel mit Artikeln der Photobranche, Büromaschinen, deren Bestandteilen und Zubehör, Stubenring 4 (5. 12. 1957). — Gregor, Egger & Co., Ges. mbH, Beratung in Versicherungsangelegenheiten und Vertretung in Schadensfällen, unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die den Rechtsanwälten vorbehalten ist, Georg Coch-Platz 3 (23. 7. 1958). — Gutruf Katharina, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Führichgasse 12 (18. 6. 1958). — Haupt-Stummer Ernest, Werbungsmittlung, Freyung 7 (1. 9. 1958). — Kienbaum, Dipl.-Ing. Gerhard, Betriebsberater- und Betriebsorganisatorengewerbe, Tuchlauben 8 (24. 7. 1958). — Krauthamer Markus, Alleininhaber der Fa. Polly-Fürs, Großhandel mit Fellen und Rauhwaren, Gonzagagasse 8 (27. 8. 1958). — Kupfer Hermine, Damenkleidermachergewerbe, Köllnerhofgasse 6 (16. 9. 1958). — Kwartner Grete, Fabrikmäßige Erzeugung von Damenoberbekleidung, Rotenturmstraße 11 (13. 11. 1957). — Walter, Dr. Anton, Handel mit Haus- und Küchengeräten und elektrotechnischen Geräten, Kohlmarkt 11 (26. 8. 1958).

2. Bezirk:

Baukal Adele, Erzeugung von Kinderluftballons, Ausstellungsstraße 57 (29. 7. 1958). — Blazsiczek Josefa, Übernahme von Arbeiten für das Gewerbe der Chemischputzer, Heinestraße 30 (1. 7. 1958). — Bürger Ferdinand, Reinigung von Neonanlagen, unter Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung oder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Lassallestraße 12 (4. 7. 1958). — Celestre Rosalia, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Waren aus Kunststoffen, Bijouteriewaren und Hausschuhen, Zirkusgasse 16 (4. 8. 1958). — Frey Eduard, Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas, Porzellan und Keramikwaren, Marinelligasse 18 (14. 8. 1958). — Fügl Josef, Kleinhandel mit Seifen-, Parfümerie- und Toilettewaren, kosmetischen Artikeln, Bürsten und Badeartikeln (ausgenommen Badebekleidung), unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Obere Donaustraße 93—95 (13. 6. 1958). — Galhaup Leopold, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Paffrathgasse 6 (22. 8. 1958). — Hofbauer Franz, Einzelhandel mit Gemüsekonserven, erweitert auf den Kleinhandel mit Obst- und Gemüsekonserven, Schnittkraut, Kren, Essig, Senf und Kapern, Vorgartenmarkt (25. 7. 1958). — Holter & Co., Großhandel mit Eisen- und Metallwaren sowie Werkzeugen aus Kunststoffen, Obere Donaustraße 79 (18. 7. 1958). — Marek Gerta, Damenkleidermachergewerbe, Pazmanitengasse 19 (28. 8. 1958). — Mastalir Martina, Damenkleidermachergewerbe, Kleine Sperlgasse 1 (1. 9. 1958). — Pelzl, Dkfm. Walter, Vermögensberater-, Betriebsberater- und Betriebsorganisatorengewerbe, Praterstraße 34 (11. 4. 1958). — Reichel Anna, Kleinhandel mit Kurz-, Papier-, Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Sebastian Kneipp-Gasse 10 (30. 7. 1958). — Rustler Karl, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, Ende Hauptallee-Lusthaus (30. 5. 1958). — Stefan Helene, Kleinhandel mit Papier, Büroartikeln und Schreibwaren, Rueppgasse 21 (8. 8. 1958). — Vogel Elisabeth, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Nordbahnhof, Passage zur Ausstellungsstraße (27. 8. 1958).

3. Bezirk:

Arge St. Marx, Arbeitsgemeinschaft von Vieh- und Fleischagenturen, Ges. mbH, Handel mit Nutz-, Schlacht- und Stechvieh aller Art sowie mit Pferden, Großhandel mit Fleisch- und Fleischwaren, Fetten und tierischen Produkten, St. Marx (21. 7. 1958). — Arge St. Marx, Arbeitsgemeinschaft von Vieh- und Fleischagenturen, Ges. mbH, Handelsagentur für Nutz-, Schlacht- und Stechvieh aller Art sowie für Pferde, Fleisch- und Fleischwaren, Fette und tierische Produkte, St. Marx (21. 7. 1958). — Dahsler Rosa, Kleinhandel mit Papierwaren, Büroartikeln, Schreibartikeln, Mal- und Zeichenrequisiten sowie einschlägigen Kurzwaren, Kleistgasse 11 (28. 8. 1958). — Ehrenböck Norbert, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Marxergasse 5 (26. 8. 1958). — Erhart Walter, Verleih von Kraftfahrzeugen, Mohsgasse 17—19 (28. 7. 1958). — Haunold Josef, Verleih von Personenkraftwagen, Gerlgasse 20 (14. 7. 1958). — Kolobratnik Richard, Fleisch- und Viehkommissionshandel, Zentralviehmarkt St. Marx (23. 6. 1958). — Kratochwil Adelheid, Damenkleidermachergewerbe, Kleistgasse 15 (5. 9. 1958). — Kuchta's Johann Nachf. & Co., Kleinhandel mit Leder- und Taschnerwaren sowie Galanteriewaren, Landstraßer Hauptstraße 69 (22. 8. 1958). — Kunz Gustav, Handel mit Musik- und sonstigen Automaten sowie mit Maschinen, letztere unter Ausschluß von Büro-, Land- und Nähmaschinen, ferner Kleinhandel mit Elektrowaren, Elektrogeräten, Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, Bestandteilen und Zubehör zu vorangeführten Artikeln sowie Schallplatten und Musikinstrumenten, Gärtnergasse 15 (27. 8. 1958). — Novak Karl, Schlossergewerbe, Fasangasse 7 (30. 6. 1958). — Riedl Franz, Speditionsgewerbe, Radetzkystraße 6 (31. 7. 1958). — Stegmüller Gerhard, Kleinhandel mit photographischen Vergrößerungen und Verkleinerungen (einschließlich kolorierter), Photoreproduktionen, Heiligenbildern, ausgenommen solche, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, sowie mit Galanterie- und Bijouteriewaren, kunstgewerblichen Artikeln und Bilderrahmen, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Juchgasse 30 (28. 8. 1958). — Stephanides, Dipl.-Ing. Richard, Viehhandel und Handel mit Pferden, St. Marx-Zentralviehmarkt (21. 7. 1958).

4. Bezirk:

Brunn Rudolf, Kürschnergewerbe, Margaretenstraße 3 (22. 7. 1958). — Charwat Leonhard, Deichgräbergewerbe, Kolschitzkygasse 9—13 (26. 7. 1958). — Frebl Margaretha, Hutmachergewerbe, Karolinengasse 32 (28. 7. 1958). — Herzing & Novak, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Durchführung von Montage-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an den von der KG Herzing & Novak verkauften und betreuten Druckereimaschinen, Paniglgasse 1 (7. 7. 1958). — Hirsch Ferdinand, Buchbindergewerbe, Phorusgasse 5 (24. 6. 1958). — Hofmann Helene, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, technischen chemischen Neuheiten, Spielwaren und Teppichen, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Waren aus Kunststoffen, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Belvederegasse 3 (15. 7. 1958). — Ledinegg Karl, Kleinhandel mit Elektrowaren, Elektrogeräten, Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und -wiedergabegeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, Schallplatten und Musikinstrumenten, Wiedner Hauptstraße 60 b (16. 6. 1958). — Pennerstorfer Franz, Erzeugung und Vertrieb von belegten Brötchen, Mayerhofgasse 7 (20. 2. 1958). — Schwarz Oswald, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Schleifmühlgasse 13 (2. 7. 1958). — Trčka Josef, Handel mit Kraftfahrzeugen und deren Bereifung, beschränkt auf den Handel mit gebrauchten Kraftfahrzeugen, Wiedner Hauptstraße 10 e (12. 5. 1958).

5. Bezirk:

Heinz Rudolf, Drechslergewerbe, Siebenbrunnenfeldgasse 4 (25. 6. 1958). — Hever, Dkfm. Franz, Fleischergewerbe, Strobachgasse 13 (20. 6. 1958). — Hrastnig Rudolf, Kleinhandel mit Wein und Fruchtsäften, Einsiedlerplatz 12 (9. 7. 1958). — Jagschitz Herta, Kleinhandel mit Wein sowie alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Fruchtsäften, Zentagasse 5 (8. 8. 1958). — Janusch Peter, Gold- und Silberschmiedegewerbe, Schönbrunner Straße 105 (21. 7. 1958). — Schansky Herta, Kleinhandel mit Elektrowaren, Elektrogeräten, Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und -wiedergabegeräten, Bestandteilen und Zubehör zu vorangeführten Artikeln, Schallplatten und Musikinstrumenten, Siebenbrunnengasse 60 (28. 8. 1958). — Schräml Erwin, Handel mit Antiquitäten, Pilgramgasse 22 (25. 7. 1958). — Strasil Johann, Erzeugung und Reparatur von Waagen und Gewichten, Gartengasse 1 (16. 7. 1958). — Werkusch Alfred, Malergewerbe, Wehrgasse 10 (20. 6. 1958).

6. Bezirk:

Beganić Herta, Handel mit Bettwaren und Bettfedern, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Garbergasse 5 (27. 6. 1958). — Korn Leopold, Alleininhaber der Fa. Wilhelm Hauf, Handel mit Elektrowaren, Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, Wallgasse 29 (6. 3. 1958). — Polly Friedrich, Masseurgewerbe, Gumpendorfer Straße 59 (11. 6. 1958). — Simon Paula, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen, Pelz und Leder (ausgenommen Schuhe), ferner mit Handschuhen, Schirmen, Kappen und Mützen, Linke Wienzeile 4 (11. 9. 1958). — Stangl Hedwig, Kleinhandel mit Papier, Papierwaren, Schreibwaren, Büroartikeln, Zeichenrequisiten, einschlägigen Kurzwaren, Parfümeriewaren sowie Wasch- und Putzmitteln, Windmühlgasse 14 (1. 8. 1958).

7. Bezirk:

Hiebler Hubert, Uhrmachergewerbe, Burggasse 95 (11. 8. 1958). — König Maria, Werbungsmittlung, Seidengasse 26 (3. 9. 1958). — Sturmlechner Alois, Binnengroßhandel mit Edelsteinen, erweitert auf den Großhandel mit Edelsteinen, Schmucksteinen, Perlen, Korallen, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren und Uhrenbestandteilen, Uhrmacher-, Juwelier-, Gold- und Silberschmiede-Bedarfsartikeln, einschließlich Werkzeuge und technische Steine für die genannten Gewerbezweige, Döblergasse 4 (11. 9. 1958). — Svoboda Ernst, Kleinhandel mit Textilwaren, einschlägigen Kurzwaren, Schneiderzugehör, Strick- und Wirkwaren, Burggasse 71 (12. 8. 1958).

8. Bezirk:

Gordon Mane, Handelsagentur, Strozzigasse 18—20 (12. 8. 1958). — Kampersky Vera, Damenkleidermachergewerbe, Albertplatz 7 (25. 8. 1958). — Marzi, Ing. Friedrich, Kleinhandel mit Elektrowaren und Elektrogeräten, Wickenburggasse 22 (9. 8. 1958). — Petertill Josef, Handel mit Elektromaterial, Beleuchtungskörpern, elektrischen Apparaten, Motoren und Akkumulatoren sowie Kleinhandel mit Radioapparaten und Zugehör, Plattenspielern, Grammophonen und Schallplatten, erweitert um den Kleinhandel mit sanitärem Installationsbedarf, Röhren, Fittings, Gasinstallationsbedarf, Gasgeräten, Josefstädter Straße 32 (19. 9. 1958). — Veselý Alfred, Gürtlergewerbe, Laudongasse 31 (13. 8. 1958).

9. Bezirk:

„Alsa", Radio-, Elektrohandel und Installationen, Ges. mbH, Gürtlergewerbe, Alserbachstraße 23 (4. 7. 1958). — Blau Ernst, Handel mit Wein in Flaschen und Gebinden, Clusiusgasse 6 (20. 6. 1958). — Ertl Gertrude, Damenschneidergewerbe, Bleichergasse 14 (19. 8. 1958). — Grömmer W. & Co., Handel mit Waren aller Art, Zweigetablissement, Währinger Straße 3 (21. 1. 1958). — Irsa Karoline, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Liechtensteinstraße 114

Wien X, Wienerbergstraße 21—23
Wien I, Walfischgasse 15
A 9810

EF E. FRITSCH
BAUVERGLASUNGEN
WIEN
XIII, Fasholdgasse 6-8
Telephon 92 51 49
A 1030/13

SCHÄFFER & BUDENBERG
G·M·B·H
Dampfkessel-Armaturenfabrik
Wien X
Laxenburger Str. 96
Telephon 641638 Serie
S&B
ERZEUGUNGSPROGRAMM:
Armaturen: Ventile für alle Drücke, Kondenswasserableiter, Pumpen, Sicherheitsventile / Manometer: Bis 1000 kg/cm² Betriebsdruck / Thermometer: Glasthermometer, Quecksilber-Zeigerthermometer

HOCH- UND STAHLBETONBAU
Erich Bauer
BAUMEISTER
Wien VI, Stumpergasse 32
Telephon 43 55 73
A 1024/6

Hoch-, Tief- u. Stahlbetonbau
Baumeister
Ing. Richard Kopp
Wien XII
Steinhagegasse 8, Telephon 432521
A 262/13

A 296/13
Karl Renner
MALEREI
ANSTRICH
LACKIERUNG
Wien XII, Rotenmühlgasse 59
TEL. 54 87 96

Johann Bosch
Fabrik für Asphalt, Dachpappe und Teerprodukte
Ges. m. b. H.
Wien X, Sahulkastraße 5
Telephon 64 23 13 / 64 21 93
A 404/6

H. SCHU & CO.
KOMM.-GES.
SPEZIAL-ABBRUCHUNTERNEHMEN
Übernahme und prompte Ausführung von Abbruch-Objekten jeder Art und jeden Umfanges in allen Teilen Österreichs
A 125/52
ANKAUF UND VERWERTUNG VON INDUSTRIE-ANLAGEN
Wien III/40, Esteplatz 6, 73 51 98, 73 51 99
Lagerplatz: Wien XI, Dürrnbacherstraße 6, 72 32 41

ISO-BANDAGEN
ergeben Korrosionsschutz für
GASROHRE
CHEMA
FABRIK CHEM.-TECHN. PRODUKTE
INH. E. SCHÖNINGER
WERK: LINZ-Wegscheid
Tel. 42 2 61
BÜRO: WIEN 4,
Prinz Eugen-Straße 34
Tel. 65 85 08
A 302/13

HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU
Wilhelm Zeeh
BAUMEISTER
Wien V,
Schönbrunner Straße 145
Telephon 57 45 24 und 57 44 43
A 730

(18. 8. 1958). — John Gabriele, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Liechtensteinstraße 114 (18. 8. 1958). — Ostrizek Anton, Alleininhaber der prot. Fa. Georg Haid & Co., Kleinhandel mit Musikinstrumenten, deren Bestandteilen und Zubehör, erweitert um den Kleinhandel mit Elektrowaren, Elektrogeräten, Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, Bestandteilen und Zubehör zu vorangeführten Artikeln sowie mit Schallplatten, Alser Straße 36 (2. 9. 1958). — Leiter Hilde, Alleininhaberin der prot. Fa. Josef Leiter, Fabrikmäßige Erzeugung chirurgischer und medizinischer Instrumente und Apparate sowie feinoptischer Einrichtung für die Technik, Mariannengasse 11 (18. 12. 1957). — Seltenhammer Liselotte, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Marmeladen, Kompotten und Honig sowie Fruchtsäften, erweitert um den Kleinhandel mit Kaffee, Kakao und Likör, Währinger Straße 65 (11. 8. 1958). — Stojka Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen, Pelz und Leder sowie textilen Kurzwaren, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren sowie mit Teppichen, Seegasse 21 (23. 9. 1958). — Watzek, Dipl.-Ing. Rudolf, Handelsagentur, Seegasse 6 (20. 6. 1958).

10. Bezirk:

Baukal Adele, Marktfahrergewerbe, Troststraße 68—70 (11. 8. 1958).

12. Bezirk:

Baudisch Leopold, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Wilhelmstraße 50 (12. 8. 1958). — Diem Hilda, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Koppreitergasse 6 (8. 8. 1958). — Schubert Oskar, Uhrmachergewerbe, Schönbrunner Straße 140 (4. 8. 1958). — Spatschka Josef, Kleinhandel mit Geschirr, Glas-, Porzellan- und Keramikwaren, Pohlgasse 30 (11. 4. 1957).

13. Bezirk:

Leopold Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Waren, die für die Körperpflege und die Instandhaltung der Bekleidung der Soldaten erforderlich sind, ferner mit Papier- und Schreibwaren, soweit es sich um Gegenstände des täglichen Gebrauches der Soldaten handelt, sämtliche Waren mit Ausnahme von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Am Fasangarten, Kaserne, Objekt 2 (2. 5. 1958).

14. Bezirk:

Barti Otto, Erzeugung von Gebrauchsgegenständen aus Celluloid und sonstigen Kunststoffen aller Art im Stanz-, Preß- und Spritzgußverfahren, unter Ausschluß jeder in den Umfang eines handwerksmäßigen Gewerbes fallenden Tätigkeit, Hadikgasse 58 (3. 3. 1958). — Bartos Maria, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Wolle, Waren aus Kunststoffen, Bijouteriewaren, Schreibwaren, Papierwaren, Lederwaren, Galanteriewaren, Devotionalien und Kerzen, Hadersdorf, Wiesengasse 4 (14. 8. 1958). — Herger Paul, Kürschnergewerbe, Donhartgasse 80 (19. 8. 1958). — Kiss Olga, Modistengewerbe, Linzer Straße 32 (4. 6. 1958). — Mayer Leopold, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Brot, schnittenweise, und Kleingebäck, eingeschränkt auf den Verkauf an Benützer und Besucher des Sportplatzes, Ameisgasse, Sportplatz (20. 5. 1958). — Mibaco, Friedrich Miksche, Ban und Hutter, Steinholzlegergewerbe, Molischgasse 17 (12. 7. 1958). — Mibaco, Friedrich Miksche, Ban und Hutter, Terrazzomachergewerbe, Molischgasse 17 (12. 7. 1958). — Muckhoff Heinrich, Handelsagentur, Bierhäuselberggasse 16 (19. 9. 1958). — Pimper Franz, Kleinhandel mit Zuckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Obst, heißen und kalten Wurstwaren, Gebäck, Senf, Heinrich Collin-Straße 30 (4. 8. 1958). — Pimper Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Heinrich Collin-Straße 30 (4. 8. 1958). — Polt Marianna, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Galanterie- und Bijouteriewaren, Linzer Straße 47 a (6. 8. 1958).

15. Bezirk:

Frimmel Franziska & Co., Chemischputzergewerbe, Mariahilfer Straße 199 (7. 7. 1958). — Partl Robert, Handel mit Artikeln der Photobranche, Filmaufnahme- und Filmwiedergabegeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, optischen und feinmechanischen Geräten, ärztlichen und zahnärztlichen Artikeln sowie Laborbedarf, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Ullmannstraße 59 (16. 6. 1958).

16. Bezirk:

Habelsberger Julius, Verlag von Postkarten, Ansichtskarten und Billetts, Hubergasse 12 (18. 2. 1958).

17. Bezirk:

Bauer Franz, Erzeugung von Verpackungsmaterial, Werbeartikeln, Zubehörteilen für Spielwaren, Kunststoffüberzügen, Verkleidungen, Türschonern, Teigkarten und Sicherheitsglasverformungen aus Kunststoffen im Schweiß-, Klebe- und Tiefziehverfahren, unter Ausschluß jeder den handwerksmäßigen Gewerben vorbehaltenen Tätigkeit, Veronikagasse 35 (21. 8. 1958). — Lambert Siegl & Sohn, Mechanikergewerbe, Dornbacher Straße 21 (9. 7. 1958).

18. Bezirk:

Bartik Gabriele, Alleininhaberin der Fa. Franz Sehner, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Teschnergasse 6 (15. 7. 1958). — Haselmayer Franz, Herrenkleidermachergewerbe, Sallerigasse 30 (1. 9. 1958). — Plachta Elisabeth, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Währinger Straße 113 (28. 7. 1958). — Rauch Leopold, Erzeugung von Herrenwäsche, Martinstraße 55 (4. 9. 1958). — Ullmann, Dipl.-Ing. Johann, Betriebsberatung und Betriebsorganisation, Martinstraße 36 (26. 7. 1958).

19. Bezirk:

Eckhardt Josef, Einstellung von Kraftfahrzeugen, Krottenbachstraße 93 (28. 7. 1958). — Gronau Oskar, OHG, Großhandel mit Nahrungsmitteln und Genußmitteln, Obkirchergasse 30 a (11. 4. 1957). — Schenzel Franz, Handel mit Maschinen für die chemische Reinigung und Filtrierung, deren Bestandteilen und Zubehör sowie Kleinhandel mit chemisch-technischen Produkten, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Kreindlgasse 7 (4. 3. 1958).

20. Bezirk:

Bass Franz, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Klosterneuburger Straße 19 (28. 7. 1958). — Hofmann Gertrude, Spielzeugherstellergewerbe, Karl Meißl-Straße 2 (3. 8. 1958). — Kotnauer Emma, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, Wallensteinplatz, vor den Häusern ONr. 3 und 4 (12. 8. 1958). — Kuntner Stefanie, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Wallensteinstraße 24 (27. 8. 1958). — Mollnar Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Zucker-, Spiel- und Galanteriewaren, Devotionalien, Bijouterie-, Gold- und Silberwaren, Papier- und Lederwaren, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Parfümeriewaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, technischen Neuheiten, Denisgasse 54 (26. 8. 1958). — Rauscher Paula, Viktualienverschleiß sowie Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausnahme solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Dammstraße 21 (9. 6. 1958). — Schwarz Anna, Mietwaschküche, Vorgartenstraße 72 (25. 7. 1958).

21. Bezirk:

Grünwald & Gross, Kleinhandel mit Automobilen, Motorrädern und deren Bereifung sowie mit Außenbordmotoren (Verbrennungskraftmaschinen), Motorbooten und Bootskörpern von solchen, Floridsdorfer Hauptstraße 27—29 (30. 7. 1958). — Kucera Franz, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Erfrischungsgetränken, Gefrorenem und Kaffee, Am Spitz 5 (25. 7. 1958).

22. Bezirk:

Hollmann, Dipl.-Ing. Leo, Reparatur von Flugzeugmotoren, Lobaugasse 3 (26. 8. 1958). — Reiner Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Christbaumschmuck, Neujahrsartikeln, Spiel-, Galanterie- und Bijouteriewaren, Kanditen, Schokoladen, Zuckerwaren, Jux- und Scherzartikeln sowie Christbäumen, Dr. Kallus-Weg 8 (24. 7. 1958).

23. Bezirk:

Gaul Karl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Petroleum, Spiritus und Kurzwaren, Aquäduktgasse 10 (20. 5. 1958). — Mohaupt Franz, OHG, Säckeerzeugung aus fertigen Geweben, Perfektastraße 25 (27. 8. 1958). — Mohaupt Franz, OHG, Seilergewerbe, Perfektastraße 25 (27. 8. 1958). — Reif Maria, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Breitenfurter Straße 320 (3. 7. 1958).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 27. bis 31. Oktober 1958 in der Magistratsabteilung 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Gilhofer Buch- und Kunstantiquariat, KG, Buch- und Kunstverlag, Bognergasse 2 (29. 7. 1958). — Mariner Valerie, Fremdenführergewerbe im Bereich der Stadt Wien, unter Ausschluß der Verwendung von Hilfspersonen, Goldschmiedgasse 4 (4. 9. 1958). — Samide, Dipl.-Ing. Stefan, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenschank mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Broten, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, Fleischmarkt 26 (19. 9. 1958). — Universal-Edition AG, Buch- und Musikalienverlag, Karlsplatz 6 (26. 9. 1958).

2. Bezirk:

Mitschitz Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, beschränkt auf belegte Brote, heiße Würsteln, Eier in jeder Zubereitungsart, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Flaschenwein und glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertweinen beschränkt auf die Dauer des Musikbetriebes, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken,

Standesamtliche Aufgebote

Bei den Wiener Standesämtern werden in nächster Zeit unter anderen folgende Brautpaare die Ehe schließen:

Standesamt Innere Stadt-Mariahilf

Dipl.-Ing. Hubert Trimmel, Architekt, Seebenstein, Hauptstraße 18, und Augustine Hölbel, 1, Passauer Platz 6. — Otto Finze, Kaufmann, 17, Rokitanskygasse 11, und Dkfm. Liselotte Egermann, Marc Aurel-Straße 6. — Gerhard Detter, Koch, 7, Halbgasse 26, und Heide Penker, 7, Halbgasse 26. — Herbert Rieger, Elektromonteur, 16, Yppenplatz 2, und Josefine Fischer, 8, Fuhrmannsgasse 9.

Standesamt Landstraße

Herbert Johann Meßner. technischer Angestellter, 15, Löhrgasse 15, und Friederike Karoline Artner, 3, Custozzagasse 8. — Erich Franz Robert Madzak, Postvertragsangestellter, 3, Khunngasse 23, und Franziska Ernst, 3, Khunngasse 23. — Josef Gullner, Maurer, 3, Dietrichgasse 18, Tür 18, und Franziska Klug, 3, Dietrichgasse 18, Tür 35.

Standesamt Margareten

Erich Josef Böhm, Maler und Anstreicher, 12, Rosenhügelstraße 76, und Sonja Rosalia Schmöllerl, 12, Helfertgasse 51. — Dipl.-Ing. Rudolf Josef Wilhelm Walzel, Werksdirektor, 3, Ungargasse 4, und Christine Maria Margarete Waller, 5, Spengergasse 10.

Standesamt Alsergrund

Jakob Karoly, Kaufmann, 9, Türkenstraße 31, und Jadwiga Balaban geb. Grab, 1, Seitzergasse 6.

Standesamt Favoriten

Michael Oremusz, Rentner, 10, Ahornhof 14, und Karoline Magdalena Stoski, 10, Ahornhof 14. — Johann Wochner, Tischler, 8, Neudeggergasse 14, und Elisabeth Karoline Buchinger, 10, Muhrengasse 23.

Standesamt Penzing

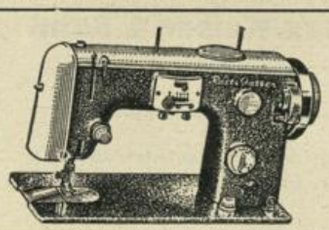
Gabriel Supan, pensionierter Modelleur, 14, Hütteldorfer Straße 175, und Anna Hadroschek geb. Mencler, 14, Ameisgasse 52. — Franz Pfifferling, Schuhmacher, 15, Löhrgasse 4, und Anna Gschmeidler geb. Leb, 15, Löhrgasse 4. — Rudolf Mynha, Gemeindebediensteter, 15, Nobilegasse 28, und Amalie Marie Halas, 13, Lainzerbachstraße 25. — Erwin Kierepka, Schlosser, 15, Freihausgasse 30, und Karoline Buranich, 15, Ortnergasse 7.

Standesamt Ottakring

Karl Franz Lachowsky, Kürschner, 15, Hütteldorfer Straße 81 a, und Hedwig Erika Pfeiffer geb. Kohout, 16, Haberlgasse 35.

*

Die genannten Brautpaare erhalten ein Belegexemplar des „Amtsblatt der Stadt Wien".



Wenn eine Nähmaschine ...
dann eine **RAST & GASSER-NÄHMASCHINE**
Die Nähmaschine mit den vielen Vorteilen. Seit 90 Jahren bewährt
Verlangen Sie Sonderprospekte und Auskunft über die günstigen Teilzahlungsbedingungen von
RAST & GASSER, Nähmaschinenfabrik
Wien XVII, Geblergasse 98, Telephon 66 14 91/92
A 954

lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Suppen und Grillspeisen, lit. c) Glasweiser Ausschank von Flaschenweinen, Nordwestbahnstraße 11 (25. 9. 1958). — Schorr Hermann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, heißen Würsteln, Eiern in jeder Zubereitungsart und Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Ausstellungsstraße 27 (22. 9. 1958).

3. Bezirk:

Zwoboda Otto, Vervielfältigung von Schriften, Geschäftspapieren, Vordrucken, Zeichnungen und dergleichen unter Anwendung einfacher Verfahrensarten, Rasumofskygasse 13 (22. 9. 1958).

4. Bezirk:

Reichel Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Espressos mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Brötchen, Eiern in jeder Form und Backwaren, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von heißen Würsteln und Suppen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier sowie Ausschank von Wein, Südtiroler Platz 6 (13. 9. 1958). — Worall Cäcilie, Musikalienverlag, Belvederegasse 23 (19. 9. 1958).

6. Bezirk:

OHG Medak Johanna, Café Dobner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, Getreidemarkt 1 (17. 6. 1958).

7. Bezirk:

Hofer Wilhelmine, Verwaltung von Gebäuden, Zollergasse 39 (2. 10. 1958). — Kravani Carl, KG, Buchverlag, Burggasse 100 (2. 10. 1958). — Penias Marie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gastwirtsgewerbes mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung von Espressokaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, Neustiftgasse 96 (2. 10. 1958).

10. Bezirk:

Frühbauer Otto, Kleinhandel mit Giften und den zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Neilreichgasse 77 (9. 8. 1958).

12. Bezirk:

Braun Dorothea, Fremdenführergewerbe im Bereich der Stadt Wien, unter Ausschluß der Verwendung von Hilfspersonen, Pirkebnerstraße 1—3 (26. 9. 1958).

13. Bezirk:

Kolać Rudolfine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Sillerplatz 6 (2. 9. 1958).

14. Bezirk:

Böhm Erich, Gas- und Wasserleitungsinstallation, Hütteldorfer Straße 162 (24. 9. 1958). — Guldan Hermine, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Schanzstraße 43 (29. 9. 1958).

18. Bezirk:

Hentschl Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank

WÄRME-, KÄLTE-, SCHALL-ISOLIERUNGEN, ERZEUGUNG UND HANDEL SÄMTLICHER ISOLIERMATERIALIEN
JOSEF BRUCHA
GEPR. ISOLIERMEISTER
WIEN XV, ULLMANNSTR. 54
54 91 47
Lagerpl.: Wien XIV, Karl Bekehrty-Str. 8
92 53 58
Wien XX, Leithastraße 5
35 75 35
A 153/52

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
Arch. Franz Weigl's Nachfolger
Ing. Josef Haudek
Baumeister
Trockenlegung feuchter Mauern mit eigenem Patent, System „FRAWEGA"
Kontrahent der Gemeinde Wien
Wien XVI, Lerchenfelder Gürtel 29, Tel. 92 48 185
Purkersdorf/Wien Hauptplatz 10, Tel. 241
A 9754/13

Seit 1840
Franz Jankä & Sohn
WIEN VII, SCHOTTENFELDG. 74
Telephon 44 63 58
GLASERARBEITEN
aller Art und jeden Umfanges
A 500/13

Gut verpflegt – gut gelaunt...
Arbeiter, Angestellte und Beamte werden bessere Mitarbeiter, wenn eine eigene Werksküche da ist.
Unsere Küchenmaschinen werden Ihnen viele Sorgen abnehmen...
FRED BLUMAUER
Wien I, Graben 20
A 448

RESERVIERT
für **Metalloflex-Rohr-Ges.mbH**
A 9106/26

STADTBAUMEISTER • ZIMMERMEISTER
Theodor Duda
Gerichtlich beeideter Sachverständiger für das Bauwesen
Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
Holzkonstruktionen aller Art
Holzhäuser
Büro und Werkplatz
Wien XIX, Heiligenstädter Straße 64
Telephon 36 13 95
A 721/26

von gebrannten geistigen Getränken auf Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee und Tee, Gertrudplatz 4 (3. 9. 1958).

19. Bezirk:

Freund Robert, Fremdenführergewerbe im Bereich der Stadt Wien, unter Ausschluß der Verwendung von Hilfspersonen, Döblinger Gürtel 23 (20. 9. 1958).

21. Bezirk:

Kasal Karl, Platzfuhrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Ringelseeplatz 18 (1. 10. 1958). — Führer Mathilde, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Donaufelder Straße 40 (22. 9. 1958). — Ziffer, Dr. Walter, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Brünner Straße 59 (2. 9. 1958).

Versteigerung

von Effekten und Pretiosen der Pfandleihanstalt Nagler & Eberle, Wien 7, Westbahnstraße 18

Die verpfändeten und nicht rückgelösten Effekten von Nr. 13.170 bis Nr. 18.160 und die Nrn. 19.582, 33.073, 36.610, 37.088 und 38.922, Pretiosen von Nr. 2849 bis Nr. 4169 sowie Pfänder, deren Verkauf bereits früher bewilligt, aber bisher nicht durchgeführt wurde, werden am 11. und 12. Dezember 1958 von 9 bis 13 Uhr bei der öffentlichen Feilbietung im Versteigerungslokal, Wien 7, Bandgasse 17, zur Versteigerung gelangen.

(M.Abt. 70 — III/214/58)

Kundmachung

vom 4. November 1958, betreffend Verkehrsregelung in Wien 3, Gottfried Keller-Gasse-Bayerngasse.

Auf Grund des § 3 Abs. 1 lit. a und § 29 des Straßenpolizeigesetzes vom 12. Dezember 1946, BGBl. Nr. 46/47, sowie der §§ 77 und 111 der Verfassung der Stadt Wien wird vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1

Die nachstehend angeführten im 3. Wiener Gemeindebezirk gelegenen Straßen beziehungsweise Straßenteile werden zu Einbahnstraßen erklärt und dürfen nur in der angeführten Richtung befahren werden:

1. Die Gottfried Keller-Gasse in dem Teil und in der Richtung von der Neulinggasse zur Bayerngasse;
2. die Bayerngasse in der Richtung von der Gottfried Keller-Gasse zur Grimmelshausengasse.

§ 2

(1) Übertretungen dieser Kundmachung werden, soweit nicht ein vom Gericht zu ahndender Tatbestand vorliegt, von der Bundespolizeibehörde gemäß § 72 Abs. 1 des Straßenpolizeigesetzes mit einer Geldstrafe bis zu 1000 S, im Nichteinbringungsfall mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet.

(2) Die Behörde hat im Straferkenntnis, womit der Beschuldigte einer nach dieser Kundmachung strafbaren Verwaltungsübertretung schuldig erkannt wird, gemäß § 72 Abs. 2 des Straßenpolizeigesetzes auch über die aus dieser Übertretung abgeleiteten allfälligen privatrechtlichen Ansprüche der Stadtverwaltung gegen den Beschuldigten zu entscheiden (§ 57 VStG).

§ 3

Diese Kundmachung tritt am 13. November 1958 in Kraft.

Wiener Magistrat
Magistratsabteilung 70

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, 45 16 31, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, 33 55 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER
HANS CHARVAT
HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU
WIEN XVI, ARNETHGASSE 76
TELEPHON 66 31 33
A 1023/13

Josef Aichinger
Sandgewinnung und Lastentransporte
MANNSWÖRTH 28, NÖ
Telephon 77 64 47
A 898/2

BAUUNTERNEHMUNG
Max Kaiser & Sohn
GESELLSCHAFT M. B. H.
Wien V, Margaretenstraße 70 a
Ruf: 57 23 20
A 988/13

Dipl.-Ing.
A. Winkler & Co.
Baugesellschaft m. b. H.
Wien IV, Wiedner Hauptstraße 52
Telephon 43 13 63 u. 43 13 64
A 615

BAUUNTERNEHMUNG
Ing. Carl Auteried & Co.
Hochbauten
Tiefbauten
Industriebauten
Wasserkraftanlagen
Zentrale:
Wien IV, Wohllebengasse 15/6
Telephon △ 65 86 81
Reparaturwerkstätten und Lagerplatz:
Wien XXV, Erlaa, Hauptstraße 25-27
Telephon 86 92 81, 86 92 82
A 9766

LEO HOESS
EISEN — METALLE
ALT- UND ABFALLSTOFFE
EINKAUF VERKAUF
WIEN V, GARTENGASSE 9
Telephon 43 45 03
A 1003/6

ADOLF HRADSKY
DACHDECKEREI
WIEN X, KNÖLLGASSE 44
TELEPHON 64 12 31
A 9672/4

HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU
Ing. Otto Handlos
Stadtbaumeister
Wien XVI, Neulerchenfelder Straße 21
45 51 14 44 86 26
A 105/6

BAUMEISTER
Franz Ludwig
WIEN III, RENNWEG 100
Telephon 73 13 32
A 1057/13

STAHL • METALL / *Adolf Spitzer*
Maschinenbau - Stahlbau - Massendrehteile - Blech-, Preß- und Stanzteile - Blech schneiden und kanten
WIEN XII, IGNAZGASSE 30 · TELEPHON 54 51 47
Lieferant der Stadt Wien
A 689/13

ELEMENTAR-BAU
GESELLSCHAFT M. B. H.
HOCH-, TIEF-, STRASSEN- UND GLEISBAU
Wien XX, Heinzelmanngasse 6/17
Telephon 35 73 76
A 340/6

LINZER HÜTTENKOKS
WIENER GASKOKS

GASKOKS-VERTRIEB
GESELLSCHAFT M. B. H.

Generalvertrieb von Wiener Gaskoks und Linzer Hüttenkoks

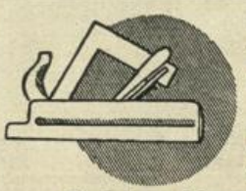
WIEN I, OPPOLZERGASSE 6
TELEPHON 63 76 86 △, 63 07 96 △
A 9719

A 719/6
Dipl.-Ing.
Viktor Zimmermann
ETERNITMONTAGE
BAUSTOFFE
Resopal-Formica-Ricolorplatten
Ausführung von Wand- und Deckenverkleidungen, Fußböden
WIEN VII, KAISERSTRASSE 101
Telephon 44 65 85

Ing. Karl BRUZEK
ARCHITEKT U. STADTBAUMEISTER
Hoch-, Tief-, Eisenbetonbau
Wien IX, Grundlgasse 1/5, Ruf 56 11 70
A 973/13

Alois STROHMAIER
A 521 BAUMEISTER
ZIMMERMEISTER
Wien XIX, Heiligenstädter Straße 39
Telephon 42 61 25

Baumeister | SPEZIALFIRMA FÜR KAMINSCHLEIFUNG
K. WOLLNER
Wien
XXI, Überfuhrstraße 13
Telephon 37 21 09
A 9540/12


Johann
Rafetseder
Bau- und Möbeltischlerei
Portale und Inneneinrichtungen
Werkstätten: Wien XV, Preysinggasse 10
Stättermayergasse 9
Telephon 92 45 15
A 710/6

Dipl.-Ing. Siegfried Urban
TIEFBOHRUNTERNEHMEN
Bodenuntersuchungen / Wassererschließungen
Industrie-, Siedlungs- und Feuerwehrbrunnen
Betonpfähle / Unterfangungen
Wien X, Ober-Laa, Neugrabengasse 8
Telephon 64 13 68
A 918

HEIZUNG LÜFTUNG
SANITÄRE ANLAGEN
ÖLFEUERUNGEN
Redlingshofer
WIEN III, APOSTELGASSE 23
RUF 72 24 78
A 783/12

GAS VERWENDUNG
IN GEWERBE UND INDUSTRIE
sichert einfachen und wirtschaftlichen Betrieb
FACHTECHNISCHE BERATUNG
durch die
WIENER STADTWERKE GASWERKE
Direktion:
VIII, Josefstädter Straße 10, Tel. 33 26 51 △
Geschäftsstellen:
XII, Theresienbadgasse 3, Tel. 540676 △
XX, Denisgasse 39, Tel. 35 36 41
A 9819

Unternehmung für Fliesenverkleidung und Plattenpflasterung
Franz Palman & Sohn
seit 1898
Wien IX, Porzellang. 44, Tel. 32 75 12
A 737/12

Aus anderen Städten

Hamburg: Im Museum für Kunst und Gewerbe wird gegenwärtig eine Ausstellung von gutem Spielzeug gezeigt.

Linz: Im September hielten sich in Linz 17.075 Fremde auf, darunter 6187 Besucher aus dem Ausland. Die meisten Fremden kamen aus Deutschland, Italien, Großbritannien und den Vereinigten Staaten.

Aachen: Nach dem Vorbild des Wiener Ringturms wurde in Aachen am 1. Oktober eine Wettersäule in Betrieb genommen. Sie soll die erste Einrichtung dieser Art in der Deutschen Bundesrepublik sein.

Düsseldorf: Die Musikbücherei der Stadt führt im Winter 1958/59 wieder eine Vortragsreihe „Neue Musik" durch. Dabei werden Werke zeitgenössischer Komponisten besprochen und an Hand von Schallplatten erläutert.

Stuttgart: Das Polizeipräsidium hat vor kurzem zwei neue Einrichtungen in Betrieb genommen, die die Schlagkraft der Stuttgarter Polizei erhöhen sollen: eine zentrale UKW-Fernsprechanlage und eine neue Polizei-Notrufstelle. Wie bei dieser Gelegenheit mitgeteilt wurde, gibt es in Stuttgart derzeit 32 Funkstreifenwagen sowie weitere 22 mit Funksprechanlagen ausgestattete Fahrzeuge beim Unfalldienst, bei der Kriminalpolizei und anderen Polizeidienststellen.

Linz: Nach einem Jahr Bauzeit wurde in der Europaschule in Linz die Dachgleiche erreicht. Das Schulgebäude soll eine Knabenvolksschule, eine Mädchenvolksschule, eine Knabenhauptschule und eine Mädchenhauptschule aufnehmen. Insgesamt sind 16 Klassenzimmer vorgesehen. Zu Beginn des Schuljahres 1959/60 soll die Schule eröffnet werden.

Hannover: Nach zweijähriger Bauzeit wurde das Hörsaalgebäude der Technischen Hochschule in Hannover seiner Bestimmung übergeben. Die beiden großen Hörsäle sind völlig fensterlos. Durch eine vollautomatische Anlage werden sie mit klimatisierter Luft versorgt. Die Frischluft wird durch die Decke zugeführt, die verbrauchte Luft vom Boden abgesaugt.

Hamburg: Der Senat hat am 17. Oktober beschlossen, die Sperrstunde in St. Pauli, dem bekannten Vergnügungsviertel der Stadt, von 2 Uhr auf 4 Uhr zu verlegen. In der Nacht von Samstag auf Sonntag gibt es überhaupt keine Sperrstunde.

Warschau: Das Dach des soeben fertiggestellten Grand-Hotels in Warschau wurde zu einem Landungsplatz für Hubschrauber eingerichtet. Die Hotelgäste sollen vom Flugplatz direkt bis ins Hotel geflogen werden, so daß der umständliche Fahrweg von dem weit außerhalb der Stadt liegenden Flugplatz entfällt. Mit dem regelmäßigen Hubschrauberverkehr soll demnächst begonnen werden.

Frankfurt am Main: Wegen der Bläschenkrankheit, von der man annimmt, daß es sich um Ringelröteln handelt, mußten in der ersten Novemberwoche in Frankfurt am Main 200 Schulklassen geschlossen werden.

Berlin: Der Ostberliner Magistrat hat den endgültigen Entwurf für den Aufbau des Stadtzentrums zwischen der in Stalinallee umbenannten ehemaligen Frankfurter Allee und dem Alexanderplatz vorgelegt. Nördlich und südlich der Allee sollen zwei völlig neugestaltete Wohngebiete für rund 16.800 Menschen errichtet werden. Die Wohnblocks sollen zehn, acht und fünf Stockwerke hoch werden. Die genauen Bautermine und die architektonische Gestaltung liegen noch nicht fest. Um Platz für die vorgesehenen 5200 Wohnungen zu bekommen, müßten zunächst mehrere hundert Altbauwohnungen abgerissen werden.

Das Wiener Parlament